



ZUSAMMEN LEBEN,
ZUSAMMEN WACHSEN.

Programm Berlin

mit Hinweisen auf Veranstaltungen
in Potsdam

www.interkulturelle-woche-berlin.de

Zusammen leben, zusammen wachsen.



Wie jedes Jahr laden die christlichen Kirchen zur Interkulturellen Woche ein.

Das Programm der Interkulturellen Woche 2020 ist erfreulicherweise ausgesprochen vielfältig und spiegelt das interkulturelle Engagement vieler Menschen wieder wie in den vergangenen Jahren auch.

Obwohl die aktuelle Corona-Pandemie Kontakte und Veranstaltungen einschränkt und leider Rassismus auch in Deutschland unübersehbar ist, gibt es Engagement, Begegnungen und Interesse zwischen den Kulturen und Nationalitäten überall. Das schenkt Hoffnung.

Bis heute ist das Eintreten für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen im Hinblick auf das Zusammenleben zwischen Deutschen und Zugewanderten ein Ziel der „Woche“. Aber auch durch Begegnungen und Kontakte im persönlichen Bereich ein besseres gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen, ist ein zentrales Anliegen.

Wir freuen uns, dass viele Initiativen, Projekte, Gruppen, Kirchengemeinden, Vereine und Schulen zu Veranstaltungen einladen, auch wenn in diesem Jahr ein Teil der Veranstaltungen nur online stattfinden kann, als Livestream oder Online-Konferenz. Bitte nehmen Sie diese Einladungen an: Informieren Sie sich, bilden Sie sich, diskutieren Sie, gehen Sie gemeinsam an die frische Luft, treffen Sie sich im Freien und kommen Sie miteinander ins Gespräch.

Aber bitte denken Sie daran, sich vor Beginn der Veranstaltung noch über Ort, Zeit und Begegnungsform Klarheit zu verschaffen. Aufgrund der Entwicklungen in der Pandemiesituation können sich immer kurzfristige Veränderungen ergeben.

Der Ökumenische Vorbereitungsausschuss für die Interkulturelle Woche in Berlin, August 2020



Veranstaltungen in Berlin

Fotokampagne

Gemeinsam wollen wir über unsere Erfahrungen zu den Themen Rassismus und Diskriminierung reden. Dabei interessieren uns folgende Fragen: „Warum diskriminieren Menschen andere Menschen?“, „Warum würde mich jemand diskriminieren?“, „Was würde ich jemanden sagen, der so etwas tut?“ und „Was wünsche ich mir für die Zukunft?“. Nachdem wir diese Fragen besprochen haben, wollen wir mit einer Fotokampagne auf Instagram Slogans darüber posten, wie wir uns eine offene Gesellschaft vorstellen. Wie wollen uns zusammen für ein tolerantes, vielfältiges und buntes ComX einsetzen!

Informationen auf Instagram und unter www.comx-berlin.de

ComX, Senftenberger Ring 53, 13435 Berlin-Reinickendorf

ComX und Bildungsverbund, Schulen

„Unsere bunte Welt“ Workshopreihe zur Stärkung pädagogischen Personals im Umgang mit Vielfalt

Immer wieder ist eine große Verunsicherung und Überforderung pädagogischen Personals im Umgang mit den vielfältigen Hintergründen der Familien, mit denen sie arbeiten, zu verspüren. Die Workshopreihe hat zum Ziel, den Mitarbeitenden im pädagogischen Bereich Werkzeuge an die Hand zu geben. Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Fakten, sondern das Trainieren sozialer Fähigkeiten. Geplant sind interaktive Workshops zu den Themen transkulturelle und soziale Kompetenz, Umgang mit Mehrsprachigkeit sowie die Zusammenarbeit mit Eltern. Die Module können einzeln oder auch zusammen besucht werden. Nähere Informationen zum Terminen und Anmeldung unter mv-etage@albatrosggmbh.de

Gesobau Nachbarschaftsetage, Wilhelmsruher Damm 124, 13439 Berlin-Reinickendorf

Albatros/Gesobau Nachbarschaftsetage und Lokaler Bildungsverbund MV; Movimiento e.V.; etc.

„Just the 2 of us“ – walking and talking in Reinickendorf

Zwei Menschen treffen sich zu einem Spaziergang im Bezirk, wobei der eine dem anderen durch die Auswahl des Weges/Ortes und das gemeinsame Gespräch seine Kultur näherbringt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass auch Migranten und Migrantinnen sowie Geflüchtete eine(n)

Möglichkeit/Ort gefunden haben, um ihre Kultur zumindest teilweise weiter zu leben. Eine gewünschte Dokumentation per Foto/Video wird durch den Anbieter in geeigneter Form veröffentlicht. Bekanntmachung/Einladung über Netzwerk, Kirchenkreis, Medien. Kontaktaufnahme und Organisation über Geschäftsstelle des Netzwerkes WiR, geschaeftsstelle@wir-netzwerk.de.
*überall im Bezirk – abhängig von den jeweiligen Teilnehmer*innen*
Willkommen in Reinickendorf e.V.

Gestaltung einer interkulturellen Ausstellung „Kinder, malt und erzählt!“

Aufruf zur Teilnahme an der Gestaltung einer interkulturellen Ausstellung:
Liebe Kinder,

Wir möchten Euch fragen:

-Wie fühlt Ihr Euch und wie geht es Euch? Wie habt Ihr die Corona-Zeiten erlebt und was habt Ihr in den letzten Wochen gemacht?

Bitte malt Eure Bilder oder schreibt Eure kleine Alltagsgeschichte auf! Wir möchten das, was Ihr macht, in unserer interkulturellen Ausstellung „Kinder, malt und erzählt!“ zeigen und wir möchten, dass Ihr uns helft, eine tolle Ausstellung mit Euren Bildern und Geschichten zu organisieren.

Wir möchten einen kleinen Wettbewerb machen und dabei gibt es für Euch auch tolle Preise zu gewinnen. Selbstverständlich sind wir auch da und helfen und unterstützen Euch.

Bitte sagt Euren Eltern, dass sie sich melden sollen und uns Eure Namen und Euer Alter mitteilen. Wir werden zusammen viel Spaß haben und bestimmt alle ganz stolz auf das sein, was wir zusammen machen.

Kontakt und Anmeldung: Anwar Al-Khalidi anwar.al-khalidi@drk-berlin-nordost.de, 0163 -77 39 593

Berlin Marzahn-Hellersdorf, Berlin-Marzahn-Hellersdorf

5. September bis 25. September

Kurzfilm zur Ausstellung „Nach der Flucht – Wie wir leben wollen“

Die anhaltende Pandemie hat die Thematik rund um die Motivation, Problemlagen und Integration von Geflüchteten aus dem medialen Fokus verschwinden lassen. Die interaktive Ausstellung rückt persönliche Geschichten von Menschen in den Fokus, die als Geflüchtete nach Deutschland gekommen sind und spiegelt dabei kontroverse Debatten über Diskriminierung und Integration sowie zwischen Aufnahme und Abwehr wider. Sie zeigt, welche Möglichkeiten sich für Geflüchtete eröffnen und an welche Grenzen

sie stoßen. Da die Ausstellungseröffnung im Freizeitforum Marzahn pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden musste, bereichert ein Kurzfilm als Vorgeschmack zur Ausstellung dieses Jahr die Interkulturellen Tage. Die Ausstellung wird gefördert durch den „Integrationsfonds“ im Rahmen des „Gesamtkonzepts zur Integration und Partizipation Geflüchteter“ der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

www.notaufnahmelager-berlin.de

Stiftung Berliner Mauer (in Kooperation mit BENN-Team im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf)

5. September

Samstag

14:00 Uhr - 19:00 Uhr | Informationen über das Leistungsspektrum des Jobcenters im interkulturellen Kontext

Das Jobcenter Marzahn-Hellersdorf wird mit einem Infopavillon bei der Auftaktveranstaltung der interkulturellen Tage vertreten sein. Mitarbeitende sowie Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind vor Ort, um über Abläufe im Jobcenter, Arbeitsvermittlung und Leistungen zur Bildung und Teilhabe zu informieren. Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten mit Migrationshintergrund.

Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Jobcenter Marzahn-Hellersdorf

14:00 Uhr - 19:00 Uhr | „Schöner leben ohne Nazis“ – Auftaktveranstaltung zu den Interkulturellen Tagen 2020

Am 5. September 2020 findet nunmehr zum zwölften Mal das Demokratiefest „Schöner leben ohne Nazis“ auf dem Alice-Salomon-Platz statt. Initiiert durch verschiedene Vereine und Parteien, wurde das Fest vor zwölf Jahren erstmals durchgeführt. Seitdem hat sich das Netzwerk, das von einem breiten ehrenamtlichen Engagement getragen wird, stetig erweitert. Insgesamt werden sich in diesem Jahr über 40 Institutionen (z.B. Vereine, Initiativen, Parteien, Ämter, Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften) auf der Bühne oder an Ständen daran beteiligen. Sie alle haben sich dem Ziel verschrieben, gemeinsam ein sichtbares Zeichen für Demokratie und Vielfalt sowie gegen Ausgrenzung, Rechtsextremismus und jedwede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu setzen. Auf dem Fest, das mit viel Liebe von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern organisiert und umgesetzt wird, werden sich die Akteure mit Infoständen und Aktionen für Menschen jeden Alters vorstellen. Mit dabei sind Spielangebote und Basteleien für die Kleinen, Ratespiele und Sport für Jugendliche sowie

Informationen und Ausstellungen für die Älteren. Das bunte Fest wird durch viele Akteure und verschiedene Musik (z.B. Concalo Mortagua Trio, Engst u.a.), Mitmachaktionen, Informationsstände, internationale Leckereien, Spiel und Spaß für Kinder u.v.m. bereichert.

Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf (in Kooperation mit Koordinierungsstelle für Demokratieentwicklung Marzahn-Hellersdorf, Roter Baum Berlin UG, Partnerschaften für Demokratie Marzahn und Hellersdorf und Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf)

17:00 Uhr | „INDIEN – ein künstlerischer Dokumentarfilm“

Zum Start der Interkulturellen Tage stellt die bildende Künstlerin Beate Spitzmüller – nicht wohnhaft, aber öfter im Bezirk arbeitend – für die Stammesbesucherinnen sowie für Laufpublikum des „Frauentreffs HellMa“ persönlich ihren Film vor und steht auch für eine begleitende Diskussion zur Verfügung. Indien kennt sie nach häufigen Besuchen sehr intim, zeigt Rituale, Straßenleben, Essgewohnheiten etc. Sofern die pandemiebedingten Hygieneregulungen es zulassen, wird es evtl. auch ein paar landestypische Snacks geben. Bei Bedarf kann der Film gestreamt bzw. im Notfall ausschließlich übers Internet abgerufen werden (nach vorheriger Anmeldung unter info@frauentreff-hellma.org). Eintritt: 3 €

.Frauentreff HellMa, Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Frauentreff HellMa

6. September

Sonntag

15:00 Uhr - 18:00 Uhr | Marzahner Spätzlese – Vorlesen im Bürgerpark

Was bringt Menschen zusammen? – Geschichten. Geschichten, die das Leben schreibt oder die Menschen selbst. Ob Krimi, Kurzgeschichte oder Blog – fiktional oder real. Nachbarinnen und Nachbarn lesen im Marzahner Bürgerpark einander vor. Auf Decken und mit Platz. Bei einem Getränk oder Snack. So kann man auf den Abstand achten und sich trotzdem etwas näherkommen. Wer lebt hier eigentlich noch? Und welche Geschichten hat dieser Mensch zu erzählen?

Bürgerpark Marzahn, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

BENN Blumberger Damm

7. September

Montag

15:00 Uhr | El Greco – spanischer Manierismus und Spätrenaissance

Einer der bekanntesten spanischen Maler wird vorgestellt von der Kunsthistorikerin Jelena Belenkaya. Bei größerem Bedarf wird die Veranstaltung pandemiebedingt zusätzlich auch bereits um 10:00 Uhr durchgeführt. Als Notvariante sollen Ausschnitte gestreamt werden. Eintritt: 2 €. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter info@frauentreff-hellma.org

Frauentreff HellMa, Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Frauentreff HellMa

8. September

Dienstag

10:00 Uhr - 12:00 Uhr | FrauenGarten

Frauen mit und ohne Migrationsbiographie träumen gemeinsam einen Traum. Das philosophisch-interkulturelle Tête-à-tête zum Thema „Träume versus Realitäten“ wird moderiert und bietet die Chance, sich über Lebensrealitäten und Visionen auszutauschen. Was ist machbar, was ist erforderlich, und wie soll das gehen? Umrahmt wird dies durch einen interkulturellen Snack.

Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.

9. September

Mittwoch

15:00 Uhr - 17:00 Uhr | Interkulturelle Pflanzen – willkommene Einwanderer?

Das Stadtteilzentrum Kaulsdorf (Mittendrin leben e.V.) widmet sich in einem Workshop Pflanzen, die mehr oder weniger eine Heimat bei uns gefunden haben und unseren Alltag bereichern. Wenn die Umstände es zulassen, wird etwas Praktisches zum Mitnehmen hergestellt. Zielgruppe sind Erwachsene sowie Kinder ab 10 Jahren. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: Tel. 030-56588762, stz-kaulsdorf@ev-mittendrin.de. Wenn vor Ort keine Veranstaltung möglich sein sollte, wird es online gestreamt; der Link wird dann bei der Anmeldung verschickt. Eintritt: 7 €.

Stadtteilzentrum Kaulsdorf, Brodauer Str. 27-29, 12621 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Stadtteilzentrum Kaulsdorf (in Kooperation mit dem Heilpraktiker Olaf Tetzinski)

15:00 Uhr | Chinesische Märchen für Alt und Jung

Chinesische Märchen werden in gemütlicher Runde bei Tee und Glückskekse vorgelesen. Familien, Menschen mit Einschränkungen, Seniorinnen und Senioren sowie alle Interessierten mit und ohne Migrationshintergrund sind herzlich willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: Tel. 030-99498691, stadtteilzentrum@ev-mittendrin.de.

Stadtteilzentrum Hellersdorf-Ost, Albert-Kuntz-Str. 42, 12627 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Stadtteilzentrum Hellersdorf-Ost

18:00 Uhr | Filmische Rückblicke auf Berliner jüdische Geschichte

Die Dokumentarfilmerin Roza Berger-Fiedler zeigt Ausschnitte aus Filmen mehrerer Jahrzehnte. So dokumentierte sie den Wiederaufbau der berühmten Neuen Synagoge an der Oranienburger Straße, die dieser Tage ein Jubiläum als „Centrum Judaicum“ begeht. Es besteht die Möglichkeit, ausführlich mit der Filmerin ins Gespräch zu kommen. Als Notvariante sollen Ausschnitte gestreamt werden. Eintritt: 2 €. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: Tel. 030 - 5425057, info@frauentreff-hellma.org

Frauentreff HellMa, Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Frauentreff HellMa (in Kooperation mit „Babel-TV“)

10. September

Donnerstag

10:00 Uhr - 12:00 Uhr | Interkultureller Brunch unter dem Motto „Arbeitsmigration aus Osteuropa – das verschwiegene Thema“

Bei leckeren Köstlichkeiten und geselligem Beisammensein werden über Deutschland und die prekären Arbeitsverhältnisse gesprochen, Hintergrundinformationen gegeben und über die Frage der Menschenrechte ebenso gesprochen wie über die These, ob dies eine moderne Form von Sklaverei ist, wie die Verbraucherinnen und Verbraucher von diesen Verhältnissen profitieren und ob dies alles nicht extrem unfair sei. Gebruncht wird mit verschiedenen Spezialitäten aus Osteuropa.

Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.

15:00 Uhr | Interkultureller Spaziergang zum „Wolkenhain“

Zielgruppe sind Frauen aus dem Bezirk mit Kindern und ohne Kinder. Am Kienberg wird die Möglichkeit bestehen, sich zu begegnen und in Ruhe austauschen oder zu feiern – wenn pandemiebedingt nötig, im gebotenen Abstand.

Treffpunkt am Bezirklichen Informationszentrum Marzahn-Hellersdorf (ehem. IGA-Haupteingang), Hellersdorfer Str. 159, 12619 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Frauentreff HellMa (in Kooperation mit dem Frauennetz und dem Frauenbeirat Marzahn-Hellersdorf)

11. September

Freitag

16:00 Uhr - 21:00 Uhr | Babylonisches Symposium

Unter dem Motto „Eltern gegen Rassismus“ findet ein Gedankenaustausch und Wissenstransfer in kompetenter Runde zur Auseinandersetzung mit Rassismus in Bildungseinrichtungen statt. Gemeinsam sollen Handlungsmöglichkeiten und Aktionsvariationen ausgelotet werden, um Rassismus wirksam zu begegnen.

Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.

16:00 Uhr - 18:00 Uhr | Kids kochen sich durch die Welt

Das „Kids-Projekt“ beschäftigt sich mit tollen Infos zum Libanon, zu den Lebenswelten der Kinder und deren Lieblingsgerichten. Es wird gemeinsam libanesisches Essen gekocht und gegessen.

Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.

18:00 Uhr - 20:00 Uhr | „Erzählcafé SPEZIAL“

Im „Erzählcafé SPEZIAL“ tauschen sich Alteingesessene, Zugezogene, Geflüchtete und alle Interessierten zu Fragen des Zusammenlebens und der Nachbarschaft und zu gesamtgesellschaftlichen Themen aus.

Stadtteilbüro Boulevard Kastanienallee, Stollberger Str. 33 (Eingang über den Boulevard)

Tel.: 030/21300895, 12627 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

BENN Boulevard Kastanienallee (in Kooperation mit dem „LaLoKa“ von „Gemeinsamer Horizont e.V.“ und Fr. Anne Haedke)

12. September

Samstag

Virtuelle Lange Nacht der Religionen

Darstellung der religiösen Vielfalt Berlins durch Videobeiträge; interreligiöse Gesprächsrunden, die live übertragen werden.

Online-Veranstaltung, alle Infos unter www.nachtderreligionen.de

Lange Nacht der Religionen

10:00 Uhr - 19:00 Uhr | „Babylonischer Pokal gegen Rassismus“

Das Fußballturnier wird von „POC“-Jugendlichen organisiert, die im Bezirk leben, sich schon seit mehreren Jahren selbst organisieren und ein Zeichen setzen wollen unter dem Motto: „Black lives matter!“ Der Pokal würdigt das Engagement der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die täglich von Rassismus betroffen sind.

*Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.*

13:00 Uhr - 16:30 Uhr | Aufgesprüht – Selbstgestaltete Graffiti zum Thema „Migration und Integration“

Der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes lädt dazu ein, eigene Graffiti unter professioneller Anleitung auf einer Leinwand zu gestalten. Das genaue Thema wird gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die fertigen Werke dürfen die jungen Künstlerinnen und Künstler gern mit nach Hause nehmen. Alle benötigten Materialien (inkl. Schutzbekleidung) werden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl ist pandemiebedingt auf 15 Personen begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: 030-54985252, wolfram.metzig-eisner@ib.de.

Jugendmigrationsdienst, Allee der Kosmonauten 79, 12681 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Jugendmigrationsdienst (Internationaler Bund – Berlin-Brandenburg gGmbH; in Kooperation mit „Urban Artists e.V.“)

15:00 Uhr - 19:00 Uhr | Tag der offenen Tür des SprachCafés

– Informationen über die Angebote und Projekte des SprachCafés – Möglichkeiten, sich hier freiwillig zu engagieren und die Team-Mitglieder persönlich kennenzulernen – den Einsatzort des BundesFreiwilligenDienstes – Atmosphäre der Offenheit und Gastfreundschaft.

SprachCafé Polnisch e.V., Schulzestr. 1, 13187 Berlin-Pankow

13. September

Sonntag

15:30 Uhr - 17:00 Uhr | „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Religion – Ursache oder Heilung von Rassismus?

Interreligiöse und interkulturelle Podiumsdiskussion (jüdische, muslimische und christliche Referent*innen).

Ev. Hoffnungskirche, Elsa-Brändström-Straße 36, 13189 Berlin-Pankow

Ev. Hoffnungskirchengemeinde Berlin-Pankow, Ev. Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

15. September

Dienstag

09:00 Uhr - 14:00 Uhr | Tag der offenen Tür bei der „Reistrommel“

Der Verein „Reistrommel e.V.“ lädt zu einem Tag der offenen Tür in seine Räumlichkeiten ein. Hier werden die Vereinsangebote vorgestellt und über die Migrationsgeschichte unserer vietnamesischen Nachbarinnen und Nachbarn informiert.

Coswiger Str. 5, 12681 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Reistrommel e.V.

19:30 Uhr | Trennung von Religion und Staat nur für Muslime?

Vortrags- und Gesprächsforum in der Urania.

Deutschland ist ein säkular verfasster Staat, der Religionsgemeinschaften unterordnet und schützt. Säkular bedeutet also nicht zwingend die Nichtsichtbarkeit religiöser Symbole in staatlichen Räumen.

Das wäre ein laizistisches Prinzip. So wird oft gerade auch in Medien argumentiert, wenn es um Islam und Muslim*innen geht, nicht jedoch bei anderen Religionen.

Wie müsste eine aufgeklärte und ehrliche Debatte um staatliche Verfasstheit, Körperschaftsrecht und Religionsfreiheit aussehen, damit sie die demokratische Idee einer gerechten Gesellschaft widerspiegelt?

Referentin und Gesprächspartnerin: Prof. Dr. Sabine Schiffer, Professorin für Journalismus und Kommunikation an der Hochschule für Medien Kommunikation und Wirtschaft in Frankfurt am Main, Leiterin des Instituts für Medienverantwortung

Moderation: Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog (EKBO).

Eintritt: 11 € / ermäßigt 9 € / Studenten 6 € / Mitglieder der Urania und der GCJZ 7 €.

Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin-Schöneberg

Urania Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Berliner Missionswerk / dem Ökumenischen Zentrum für die Evangelische Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

16. September bis 4. Oktober

10:00 Uhr - 17:30 Uhr | Start Up for Peace – Ausstellung, Workshops, Runder Tisch

Veranstaltungsreihe im Rahmen der Ausstellung Delphic Art Wall (<https://www.delphicartwall.eu/ausstellung.htm>) 11.08.-31.12.2020 zu 75. Jahre nach Beendigung des 2. Weltkriegs

Schloss Schönhausen, Tschaikowskistr. 1, 13156 Berlin-Pankow

SprachCafé Polnisch e.V. & Partner

16. September

Mittwoch

14:00 Uhr - 19:00 Uhr | Fotoworkshop „Roter Faden – Perspektivewechsel im Kiez“

Unter kompetenter Anleitung eines Fotografen werden die Kids in ihrem Kiez interaktiv unterwegs sein, diesen gemeinsam erkunden, sich auf Spurensuche begeben und aus ihrer Perspektive die dabei gewonnenen Eindrücke künstlerisch verarbeiten. Die Ergebnisse werden anschließend öffentlich präsentiert.

Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.

16:00 Uhr - 17:00 Uhr | „Mein Leben in Ägypten“ – Ein Erfahrungsbericht einer Kaulsdorferin

Wie ist es einer Kaulsdorferin ergangen ist, als sie in Ägypten wohnte? – Sie hat ein Buch über diese ereignisreiche Zeit geschrieben und gibt in kurzen Abschnitten einen illustren Einblick in eine andere Kultur. Zielgruppe der Lesung sind Erwachsene. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: stz-kaulsdorf@ev-mittendrin.de. Die Veranstaltung wird ebenso online gestreamt; der Link wird dann bei der Anmeldung verschickt.

Stadtteilzentrum Kaulsdorf, Brodauer Str. 27-29, 12621 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Stadtteilzentrum Kaulsdorf

19:00 Uhr | Hijas de la RDA – Töchter der DDR

Wie erlebten sie die Transformationszeit nach 1989 und wie leben sie heute?

Paula Panke e.V., Schulstr. 25, 13187 Berlin-Pankow

Frauzentrum Paula Panke e.V.

18:30 Uhr | Eröffnung der Interkulturellen Woche Berlin mit einer interreligiösen Andacht und einer Podiumsdiskussion

Der Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Dr. Christian Stäblein, wird das interreligiöse Gebet eröffnen, das Vertreter von Judentum (Roland Elieser Baron), Christentum (Pfarrer Dr. Sylvester Ajunwa) und Islam (Meho Travljanin) gestalten werden. Im Anschluss daran findet eine Podiumsdiskussion mit Aktivist*innen und der Integrationsbeauftragten des Berliner Senats, Frau Katarina Niewiedzial, unter dem Thema: „Zusammen leben, zusammen wachsen – gemeinsam gegen Rassismus in Berlin“ statt.

Wegen der Auflagen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus ist die Teilnehmerzahl stark begrenzt und Anmeldungen sind leider nicht mehr möglich. Deswegen gibt es zusätzlich einen

YouTube-Livestream: <https://youtu.be/hgLXF-Pep4s>

Flüchtlingskirche St. Simeon, Wassertorstraße 21 a, 10969 Berlin-Kreuzberg

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss für die Interkulturelle Woche in Berlin

16. September bis 30. August

20:00 Uhr | Interkulturelle Kompetenz für Ehrenamtliche

Im Rahmen der Reihe „Fit fürs Ehrenamt in Reinickendorf“; Mehr Informationen und Anmeldung unter <https://www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseDetail.aspx?id=575948>

Auch am 23. September.

VHS, Am Borsigturm 6, 13507 Berlin-Reinickendorf

17. September

Donnerstag

14:00 Uhr - 16:15 Uhr | Geborgen bis zum Jüngsten Tag ... Der Jüdische Friedhof Weißensee

Der dritte Begräbnisplatz der Berliner Jüdischen Gemeinde liegt in der ehemaligen Landgemeinde Weißensee, von zwei Seiten vom Komponistenviertel gerahmt. Die Planung übernimmt der in Berlin tätige Architekt Hugo Licht. 1880 findet die Einweihung statt. Mit vierzig Hektar ist er der größte jüdische Friedhof in Europa.

Die Liste der Namen der bekannteren Toten ist lang: Herbert Baum, Fanny Einstein, Samuel Fischer, Josef Garbáty, Moritz Heimann, Stefan Heym, Mathilde Jacob, Max Jaffé, Adolf Jandorf, Berthold Kempinski, Arthur

Koppel und Benno Orenstein, Lina Morgenstern, Rudolf Mosse, Angelika Schrobsdorff, Lesser Ury, Theodor Wolff. Entgelt: 7,50 €, erm. 3,75 € .

Hinweis: Die Herren erscheinen bitte mit Kopfbedeckung. Zusätzliche Kosten: 1,00 Euro pro Person an die Friedhofsverwaltung Treffpunkt: vor (!) dem Eingang zum Friedhof Herbert-Baum-Straße 4

Jüdischer Friedhof Weißensee, Herbert-Baum-Straße 45, 13088 Berlin-Weißensee VHSäl,

15:00 Uhr | Der revolutionäre Weltbürger Beethoven!?

Ingrid Galeski gibt einen aktuellen musikalisch-biografischen Überblick zum Beethoven-Jahr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: Tel. 030-5425057. Eintritt: 2 €.

*Frauentreff HellMa, Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Frauentreff HellMa, info@frauentreff-hellma.org*

16:00 Uhr - 18:00 Uhr | Kinder-Theater-Tag im „Haus Babylon“

Die Theateraufführung „Kolobog rollt um die Welt“ lädt zum Mitmachen ein. Gestaltet wird sie von Kindern für Kinder durch die „Babylon-Theatergruppe“. Es wird ein selbst kreierte Stück umgesetzt, in dem der russische Pfannkuchen die ganze Welt besucht.

*Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.*

18:00 Uhr | Äthiopische Kaffee-Zeremonie

Die Veranstaltung soll allen interessierten Menschen die Möglichkeit geben, eine äthiopische Kaffeezeremonie kennenzulernen, etwas über ihre gesellschaftliche Bedeutung zu erfahren und diese Zeremonie mit allen Sinnen und Gefühlen mizuerleben. Es handelt sich also um eine Begegnungsreise, die auf dem Weg der Selbsterfahrung verschiedene kulturelle Einblicke ermöglicht. Um vorherige Anmeldung bis 11.09.2020 wird gebeten: hultschi@awo-spree-wuhle.de. Eintritt: kleiner Unkostenbeitrag für Imbiss
AWO-Stadtteiltreff Mahlsdorf-Süd, Hultschiner Damm 98, 12623 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

AWO-Stadtteiltreff Mahlsdorf-Süd – „Haus der Begegnung“ (in Kooperation mit Bürgerverein Mahlsdorf-Süd e.V.)

14:00 Uhr - 17:00 Uhr | Friedensfest auf dem Barnimplatz

Dieses Nachbarschaftsfest steht im Zeichen des Friedensgedankens im Großen wie im Kleinen. Bürgerinitiativen und Träger aus dem Stadtteil sind mit verschiedenen Mitmachangeboten beteiligt und stellen ihre Einrichtungen und Angebote vor. Kulturelle Beiträge und ein Bühnenprogramm umrahmen die Veranstaltung. Alle Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Kiez sind herzlich eingeladen.

Barnimplatz, 12689 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Quartiersmanagement Marzahn-Nordwest und „BENN Marzahn-NordWest“ (in Kooperation mit Trägern und Bürgerinitiativen aus dem Quartier, wie z.B. „Wir im Kiez“, Vision e.V., Kinderkeller Marzahn, Frauentreff „Louise“, Nachbarschafts- und Familienzentrum „Kiek in“ u.a.)

14:00 Uhr - 18:00 Uhr | Interkulturelles Sport-Event in Berlin-Buch

Sport verbindet! Sport ist für Alle da! Kommt vorbei, lernt neue Menschen kennen und probiert verschiedene Sportarten wie Fußball, Shaolin, Badminton, Volleyball, Basketball, Boule und vieles mehr aus!

Bucher Panke-Platz, zwischen der Hufeland-Schule (Walter-Friedrich-Str. 18) und den S-Bahngleisen, 13125 Berlin-Buch

Bildungsverbund Berlin-Buch in Kooperation mit dem Projekt SPORTBUNT des Landessportbund Berlin e.V.

15:00 Uhr - 20:00 Uhr | „Ogonjok“ – Romane zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Der traditionelle Treff der russischsprachigen Community im fröhlichen Beieinandersein mit Gedichten und Liedern hat die lange Geschichte der Roma zum Schwerpunkt. Hier finden Gespräche und Informationen ihre Hörerschaft.

Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.

15:30 Uhr - 18:00 Uhr | „Miteinander in Vielfalt“ – Buntes Fest im DRK-Familiengarten

Unter dem Motto „Miteinander in Vielfalt“ lädt der Kreisverband Berlin-Nordost des Deutschen Roten Kreuzes zu einem bunten Fest in seinen Familiengarten ein. Es wird verschiedene Mitmach-Angebote, musikalische Darbietungen sowie ein internationales Buffet geben.

Sella-Hasse-Str. 19/21, 12687 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V. (in Kooperation mit „BENN Mehrower Allee“)

16:00 Uhr - 19:00 Uhr | Demokratie-Rallye

Die Veranstaltung findet mobil im Kiez rund um das „Haus Babylon“ statt und behandelt zahlreiche Themen rund um die Demokratie und ihren Gestaltungsmöglichkeiten (mit vielen Informationen und Quiz-Themen), wobei dies von den Kids aus dem „Haus Babylon“ vorbereitet wird und sich an die Anwohnerinnen und Anwohner richtet.

Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.

17:00 Uhr - 20:00 Uhr | Filmabend beim Jugendmigrationsdienst (I)

Der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes lädt – nicht nur Migrantinnen und Migranten – zu einem Lebenswelten-Filmabend bei Snacks und Getränken mit anschließendem Austausch ein. Unter Begleitung des „Respekt-Coaches“ Wolfram Metzger-Eisner wird Raum geschaffen, um gemeinsam über Ausgrenzung, Vorurteile und Vorstellungen übers Mann- und Frau-Sein zu sprechen und eigene Erfahrungen zu diesen Themen auszutauschen. Zielgruppe sind Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 14 Jahren. Einlass ist ab 17:00 Uhr; der Film beginnt um 17:15 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist pandemiebedingt auf zehn Personen begrenzt. Nähere Informationen zum Film können bei den Ansprechpersonen erfragt werden. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: Tel.030-54985252, wolfram.metzger-eisner@ib.de.

Jugendmigrationsdienst, Allee der Kosmonauten 79, 12681 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Jugendmigrationsdienst (Internationaler Bund – Berlin-Brandenburg gGmbH)

17:00 Uhr | Russische bildende Künstlerinnen – Werke und privater Hintergrund in einem Sharandak-Film

Es wird ein Dokumentarfilm – in russischer und deutscher Sprache – der Filmemacherin Natasha Sharandak gezeigt. Sie steht ebenso für ein ausführliches Gespräch zur Verfügung. Eintritt: 3 €. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: Tel. 030-5425057, info@frauentreff-hellma.org.

Frauentreff HellMa, Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Frauentreff HellMa (in Kooperation mit „SLIM“ und „LES LE FAM“)

20:00 Uhr - 22:00 Uhr | „Frühlingskinder“ und andere Schutzbedürftige – was können WIR tun, um Leben zu retten?

Vorführung des Kurzfilms „Frühlingskinder“ von Zara Demet Altan und Podiumsdiskussion u.a. mit der Regisseurin, den Direktorinnen beider Verbände, der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg und SOS Mediterannée zu Seenotrettung und anderen Aspekten von Flucht.

Hofkino bzw. Saal, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin-Friedrichshain

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. und Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

20:00 Uhr | On Hela – The Colour of Cells

Tanzperformance der Company Christoph Winkler über Krebs und Rassismus, in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Dauer: 60 Minuten. Eintritt 10-15 €. Auch am 19. und 20. September.

Das Tanzstück geht von der Geschichte der HeLa-Zellen aus, der ersten jemals im Labor kultivierten menschlichen Zelllinie. Die Zellen stammen von Henrietta Lacks, einer afroamerikanischen Frau, die 1951 an den Folgen von Gebärmutterhalskrebs verstarb. Im Rahmen der Tumorbehandlung wurden ihr Zellen entnommen und ohne ihr Wissen an ein Labor weitergegeben. Dort stellte sich heraus, dass die Zellen »unsterblich« sind, sich endlos weiter teilen. Forscher*innen gelang es, daraus die erste menschliche Zelllinie zu züchten und anschließend zahlreiche medizinische Entdeckungen zu machen, u.a. die Polioimpfung sowie in der Krebs- und AIDS-Forschung.

Der Choreograf Christoph Winkler, selbst seit einem Jahr an Krebs erkrankt, nimmt die Geschichte der HeLa Zellen zum Anlass, um in einem dokumentarischen Tanzstück diese Geschichte mit seinen eigenen Erfahrungen der Krankheit in Beziehung zu setzen. Gemeinsam mit der Tänzerin Lois Alexander kreiert er ein Solo, das sich mit Fragen von Ethik, Privilegien und Rassismus auseinandersetzt. Dabei verknüpfen sie beide Geschichten miteinander und vergleichen die unterschiedlichen, gesellschaftlichen Situationen in denen die Krankheit verläuft und reflektieren die Widersprüchlichkeiten. Musiken aus der Blütezeit des Jazz u.a. von Sun Ra, Alice Coltrane und Max Roach bieten Raum für tänzerische Exkursionen und werden mit Spoken Word Texten von Autor*innen wie Marlene Nourbese Philip und Anne Boyer ergänzt.

Ballhaus Ost, Pappelallee 15, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg

Ballhaus Ost e.V. & Company Christoph Winkler

19. September

Samstag

11:00 Uhr - 16:00 Uhr | Interkultureller Tag im Zukunftshaus Wedding

*Zukunftshaus Wedding, Müllerstr. 56-58, 13349 Berlin-Wedding
MGH Zukunftshaus Wedding*

20. September

Sonntag

11:00 Uhr - 17:00 Uhr | „Giochiamo? Spielen wir? Vielfalt spielerisch erleben und wertschätzen“

Workshop, Spiele und Zusammensein. Event für Familien, in italienischer und deutscher Sprache. Eintritt frei.

Kinderbibliothek Metzgerstr. 30 und im Park nebenan, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg

bocconcini di cultura e.V.

21. September

Montag

Aufbauaktion für das Laubhüttenfest – Sukkot

Sukkot, das jüdische Wallfahrtsfest, erinnert an die Wanderschaft durch die Wüste und ist ein Erntefest. Gefeiert wird in einer selbstgebauten Hütte. Die Aufbauaktion startet am 21.9. auf dem Gelände der Novilla (<https://movingpoets.org/concrete5/index.php/novilla>). Ort der Laubhütte: Garten der Novilla Schöneweide (Lutz Längert) -> <http://megaschoeneweide.de/die-novillakulturzentrum-in-niederschoeneweide/>

Aktionen in der Sukka/Laubhütte vom 2.-8. Oktober (Sukkot -Fest).

Nähere Informationen zum täglich wechselnden Programm und Anmeldungen für einen Besuch mit einer Gruppe, oder zum mitbauen oder mitfeiern : Treptow-Köpenick für Vielfalt gegen Antisemitismus TKVA@pad-berlin.de, mobil: 0176 36 33 50 45

auf dem Gelände der Novilla, Hasselwerderstrasse 22, 12439 Berlin-Niederschöneweide

Netzwerk Interreligiöser/ Interkultureller Dialog in Köpenick, koordiniert vom SozDia-Kooperations-Projekt Welcome!-Netzwerken im Kirchenkreis **Lichtenberg-Oberspree in Kooperation mit der Fachstelle TKVA - Treptow-Köpenick für Vielfalt und gegen Antisemitismus, InteraXion - Willkommensbüro und Wohnraumberatung (offensiv91) sowie dem Integrationsbüro im Bezirksamt Treptow-Köpenick

19:30 Uhr | Erzählbühne: Maria*Meryem – Geschichten und Legenden, in deutscher und türkischer Sprache

Offene Erzählbühne & Programm in deutscher und türkischer Sprache. Die beiden professionellen Erzählerinnen Selma Scheele und Christine Lander lassen in ihrem interkulturellen Programm das Leben der heiligen Maria*Meryem plastisch werden.

Dabei verbinden sie über 2000 Jahre alte Geschichten aus der Bibel und dem Koran mit außerkanonischen Schriften und Überlieferungen.

Eintritt: 9,50 € / 6,50 € ermäßigt.

KulturMarktHalle Berlin, Hanns-Eisler-Str. 93, 10409 Berlin-Prenzlauer Berg
Erzählkunst e.V.

22. September

Dienstag

15:00 Uhr | Neuigkeiten über Clara Zetkin

Marga Voigt berichtet über neueste Forschungsergebnisse zu Clara Zetkin und ihr Umfeld, über politische Ereignisse in Deutschland und Europa, die nun 100 Jahre zurückliegen. Eintritt: 2 €. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: Tel. 030-5425057, info@frauentreff-hellma.org.

Frauentreff HellMa, Marzahner Promenade 41, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Frauentreff HellMa (in Kooperation mit der Gruppe „Erinnerungskultur“ des „Bündnisses für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf“)

16:00 Uhr - 19:00 Uhr | ERSTE HILFE gegen Rassismus

Training zum Umgang mit rassistischen und rechtspopulistischen Parolen. Anmeldung unter moskito@pfefferwerk.de

Teutoburger Platz, Prenzlauer Berg, bitte auf Beschilderung achten!, 10119 Berlin-Prenzlauer Berg

Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus (moskito)

23. September bis 25. September

09:00 Uhr - 16:30 Uhr | Anti-Rassismus-Training

Anti-Rassismus-Training mit Phoenix e.V., Basis-Training. Informationen und Anmeldung unter

<https://akd-ekbo.de/kalender/anti-rassismus-training-mit-phoenix-e-v-3/>
AKD-Tagungshaus, Goethestr. 26-30, 14625 Berlin-Charlottenburg

Amt für kirchliche Dienste, EKBO

10:00 Uhr - 12:30 Uhr | Syrien: Altertum – Gegenwart – Aussicht

Die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher des „Hauses Kompass“ sowie die Gäste aus Syrien erwartet ein Kulturfrühstück (pandemiebedingt evtl. ohne Frühstück) mit einem Vorkriegsreisebericht und einem syrischen Geflüchteten. Eintritt: 2,50 € (Selbstkosten für Frühstück, falls dieses angeboten wird).

*Stadtteilzentrum Hellersdorf-Süd („Haus Kompass“), Kummerower Ring 42,
12619 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Stadtteilzentrum Hellersdorf-Süd (Klub 74 e.V.)*

15:00 Uhr - 19:00 Uhr | Kinderrechtsrallye zum Weltkindertag

Eine Wissensstation mit zehn Themenschwerpunkten macht aufmerksam auf das Thema „Kinderrechte“, behandelt verschiedene Aspekte und gibt Antworten auf viele interessante Fragen. Die Veranstaltung ist für Kinder und die ganze Familie geeignet und hält zahlreiche Mitmachaktionen bereit.
*Hellersdorfer Promenade 20, 12627 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.*

18:30 Uhr | „Not lehrt beten.“ Rückhalt durch Religion in Krisenzeiten

Interreligiöser Workshop mit Referent*innen verschiedener Religionen
*Synagogengemeinde Berlin Sukkat Schalom e.V., Herbartstr. 26, 14057 Berlin-Charlottenburg
Synagogengemeinde Sukkat Schalom e.V., Ev. Kirchenkreis Berlin Nord-Ost*

19:00 Uhr - 20:30 Uhr | Auswege aus der 24-Stunden-Pflege zuhause?

Podiumsdiskussion zur aktuellen Situation sog. Live-in-Pflegekräfte: Wie ist die häusliche 24-Stunden-Pflege aus arbeitsrechtlicher, ethischer und fachlicher Sicht zu bewerten? Wie sind die Lebensumstände der mehrheitlich osteuropäischen Frauen und welche Unterstützung gibt es? Anhand der Erklärung „Gerechte Pflege in einer sorgenden Gesellschaft – Zur Zukunft der Pflegearbeit in Deutschland“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) diskutieren VertreterInnen von Verbänden, Fachberatungsstellen, der Politik und des ZdK über mögliche Perspektiven und Alternativen.

*Katholische Kirche St. Clara, Briesestraße 13, 12053 Berlin-Neukölln
Sachausschuss Migration und Integration des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin.*

Näheres und Anmeldung unter <https://www.dioezesanrat-berlin.de>

24. September

Donnerstag

10:00 Uhr - 15:30 Uhr | Fachtag „Mehrsprachigkeit im Berliner Bildungssystem – Umsetzung von herkunftssprachlichem Unterricht und die Perspektive der Migrant*innenorganisationen“

Der im virtuellen Raum stattfindende Fachtag beschäftigt sich mit der Umsetzung von herkunftssprachlichem Unterricht und der Perspektive der Migrant*innenorganisationen. Weitere Informationen können vorab unter www.facebook.com/events/555949061763359 abgerufen werden. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an das Fachpublikum, insbesondere aus den Bereichen Bildung, Sprachen und Interkulturalität sowie der Verwaltung, mehrsprachige Familien, Interessierte und natürlich an alle migrantischen Vereine und Initiativen. Die Zugangsdaten für den virtuellen Raum werden nach vorheriger Anmeldung unter <https://forms.gle/YT2k7rS7dTesLuu76> verschickt.

Online-Konferenz

„Lingua Pankow“ und „BEFaN-Netzwerk“ (VIA – Verband für Interkulturelle Arbeit), Projekt „Gelebte Mehrsprachigkeit“, Projekt „Migra Up“ und AG „Mehrsprachigkeit“ des Integrationsbeirates Marzahn-Hellersdorf (in Kooperation mit MaMis en Movimiento e.V., SprachCafé Polnisch e.V., OASE Berlin e.V., Verband für Interkulturelle Arbeit – Regionalverband Berlin/Brandenburg e.V. und mit freundlicher Unterstützung durch die Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration)

11:00 Uhr | Interkulturell arbeiten im Gesundheitswesen. Ausbildungen – Voraussetzungen – Perspektiven

Informationsveranstaltung für EU-Bürger*innen aus Südwesteuropa, die an einer Ausbildung im Gesundheitsbereich interessiert sind, um sich beruflich weiterzuentwickeln.

Xochicuicatl e.V., Winsstraße 58, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Die Wille gGmbH und Xochicuicatl e.V.

14:00 Uhr - 16:00 Uhr | „Markt der Möglichkeiten“ in der Gemeinschaftsunterkunft Paul-Schwenk-Straße

Das „Café Freiraum“ in der Gemeinschaftsunterkunft Paul-Schwenk-Straße ist ein Ort der Begegnung und wird sowohl von Bewohnerinnen und Bewohnern, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern genutzt. Durch die aktuelle Corona-Situation war das Café gezwungen, diesen Raum geschlossen zu halten. Im Rahmen der Interkulturellen Tage soll er jedoch wiedereröffnet werden. Ziel ist es, die

Möglichkeiten des Bezirks noch offener zu kommunizieren und einen niedrigschwelligen Einstieg zu gestalten. Neben den o.g. Personengruppen sind auch alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist auf max. 30 Personen ausgerichtet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig; die Registrierung vor Ort durch Lichtbildausweis und Telefonnummer ist jedoch erforderlich.

„Café Freiraum“ in der Gemeinschaftsunterkunft Paul-Schwenk-Str. 3-21, 12685 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Hero Zukunft GmbH (in Kooperation mit „Radio Connection“, Vulkan & Waldenser, Jugendmigrationsdienst Marzahn-Hellersdorf u.a.)

16:00 Uhr | Afghanistan: Die Folgen des Krieges

OnlineVortrag: Kurze Darlegung der Kriege und der Folgen: Fluchtbewegung, Armut, Korruption. Informationen unter www.zaki-ev.de.

Online-Veranstaltung

Zaki – Bildung und Kultur e.V.

16:00 Uhr | Wie schafft man das nur? Ausbildung in einer fremden Sprache

Austausch- und Informationsveranstaltung: Mentoringprogramm für AZUBIs mit und ohne Migrationshintergrund. Welche Schwierigkeiten gibt es bei Ausbildungen in einer anderen als der Muttersprache? Wie können wir AZUBIs helfen, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen?

Müllerstraße 56-58, Haus J, 13349 Berlin-Wedding

Die Wille gGmbH

16:00 Uhr - 18:00 Uhr | Geschicklichkeit im Park – Carrom-Turnier mit BENN Blumberger Damm

Das Brettspiel „Carrom“ wird in vielen Ländern Asiens, wie z.B. Indien und Afghanistan, gespielt. Es wird auch als Fingerbillard bezeichnet, da die Geschicklichkeit beim Schnipsen im Vordergrund steht. Es ist leicht erklärt, eignet sich für Jung und Alt und macht viel Spaß. Bei einem kleinen Turnier kann man seine Nachbarinnen und Nachbarn aus unterschiedlichen Teilen der Welt kennenlernen und eine neue Spielidee mit nach Hause nehmen.

Paradiesgärten Berlin, Schönagelstr. 69-79, 12679 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

BENN Blumberger Damm

16:00 Uhr - 18:00 Uhr | Interkulturelle Märchen

Micha Rosensky liest Geschichten über Kinderfreundschaften aller Länder vor. Außerdem werden gemeinsam internationale Kinderlieder gesungen. Zielgruppe sind Familien bzw. Kinder zwischen 3 und 10 Jahren. Wenn vor

Ort keine Veranstaltung möglich sein sollte, wird es online gestreamt; der Link wird dann bei der Anmeldung verschickt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich: Tel. 030-56588762, stz-kaulsdorf@ev-mittendrin.de.

Stadtteilzentrum Kaulsdorf, Brodauer Str. 27-29, 12621 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Stadtteilzentrum Kaulsdorf

19:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst

Zusammen mit Gästen wollen wir anlässlich der Interkulturellen Tage 2020 einen Gottesdienst feiern, der offen ist für Menschen jedweder Herkunft und Prägung. Die Predigt wird Pfarrer Dr. Joram Luttenberger aus der Marzahner Dorfkirche halten.

Katholische Kirche „Von der Verklärung des Herrn“, Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marzahn-Hellersdorf (in Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree und dem Pastoralen Raum Wuhle-Spree der Katholischen Kirche)

25. September bis 4. Oktober

nah_bar festival im Mühlenkiez

Über zehn Tage hinweg verlassen wir unseren üblichen Ort, die ehemalige Kaufhalle des Mühlenkiezes, und begeben uns direkt und unmittelbar in den Alltag der Nachbar*innen, erschließen ungewöhnliche Ort für künstlerische und kulturelle Formate, bringen Themen auf den Tisch, die uns umtreiben, experimentieren mit Formaten, die uns reizen, gestalten gemeinsam mit unseren Nachbar*innen ein Festival, das sich mit solch grundlegenden Fragen beschäftigt, wie dem AndersSein, dem AusGrenzen, der NahBarkeit, der SystemRelevanz, den LebensWerten und der eben neu entdeckten Verletzlichkeit; und das aus den unterschiedlichen kulturellen Kontexten heraus, die uns geprägt haben und unserem Blick auf die Welt seine Vielschichtigkeit und Diversität geben.

KulturMarktHalle, Hanns-Eisler-Strasse 93, 10409 Berlin-Prenzlauer-Berg

KulturMarktHalle e. V.

17:00 Uhr - 20:00 Uhr | Filmabend beim Jugendmigrationsdienst (II)

Der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes lädt – nicht nur Migrantinnen und Migranten – zu einem Lebenswelten-Filmabend bei Snacks und Getränken mit anschließendem Austausch ein. Unter Begleitung des „Respekt-Coaches“ Wolfram Metzsig-Eisner wird Raum geschaffen, um gemeinsam über Ausgrenzung, Vorurteile und Vorstellungen übers Mann- und Frau-Sein zu sprechen und eigene Erfahrungen zu diesen Themen auszutauschen. Zielgruppe sind Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ab 14 Jahren. Einlass ist ab 17:00 Uhr; der Film beginnt um 17:15 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist pandemiebedingt auf zehn Personen begrenzt. Nähere Informationen zum Film können bei den Ansprechpersonen erfragt werden. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Jugendmigrationsdienst, Allee der Kosmonauten 79, 12681 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

Jugendmigrationsdienst (Internationaler Bund – Berlin-Brandenburg gGmbH)

18:00 Uhr | Abschlussveranstaltung zu den Interkulturellen Tagen Marzahn-Hellersdorf 2020

Inhaltlich gestaltet wird das Programm von zahlreichen in Berlin lebenden Menschen mit Migrationsbiografie unterschiedlichen Alters. Es geht darum, diese große Bevölkerungsgruppe sowie ihre ebenso großen Beiträge zur Wohlfahrt unserer Gesellschaft sichtbar zu machen. Umrahmt von einem Potpourri verschiedener Musiktraditionen sowie einem köstlichen interkulturellen Buffet klingen die diesjährigen Interkulturellen Tage damit aus.

*Haus Babylon, Stephan-Born-Str. 4, 12629 Berlin-Marzahn-Hellersdorf
Babel e.V.*

19:00 Uhr - 21:00 Uhr | Unter Rassismus und Interkulturalität

Gespräch auf Spanisch und Austausch über urbane Anekdoten, auf der Suche nach neuen Elementen, um unsere Lebensweise in der Stadt neu zu gestalten.

online - Zoom Meeting

MaMis en Movimiento e.V. – BuKa

26. September bis 3. Oktober

Koloniale Aufarbeitung und Rassismus in und um Reinickendorf – eine interaktive Veranstaltungsreihe im Rahmen der Interkulturellen Woche in Reinickendorf

Mehrere Veranstaltungen:

26. September: Podiumsdiskussion zum Thema „Alltagsrassismus in Deutschland“.

2-3. Oktober: Podiumsdiskussion „Koloniale Vergangenheit in Berlin und Reinickendorf. Konzentration auf zwei Aspekte, dies ist einerseits die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte. Informationen zum genauen Programm und Anmeldung unter 030-97895536, projekte@amz-berlin.de

Berlin-Reinickendorf

Afrika Medienzentrum e. V. und Togo goes on e.V., LoNam Verlag

26. September

Samstag

10:00 Uhr - 15:00 Uhr | Lavendeldruck

Themenspezifische Statements auf T-Shirts drucken

Streitstr. 23, 13587 Berlin-Spandau

Das Begleitprogramm „Learning by Doing“ der Berliner Stadtmission

10:00 Uhr - 16:00 Uhr | Workshoptag zum Thema Hass im Netz

Im Projekttag beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen mit Hass und Beleidigungen in ihren eigenen Netzwerken und setzen sich dabei auch mit ihrer eigenen Rolle im Umgang damit auseinander. Sie tauschen sich darüber aus und erarbeiten sich praktisch Handlungsstrategien. Die Projektergebnisse werden in der Gruppe präsentiert. Alternative Veranstaltung möglich: Webinar. Anmeldung unter 030-4323056, benjamin.kubel@meredo.de

Laiv, Auguste-Viktoria-Allee 16C, 13403 Berlin-Reinickendorf

Meredo und Laiv

11:00 Uhr | Interkulturelles Fußballturnier

Seit 2015 organisiert das lokale Bündnis „Willkommen im Fußball“ jährlich anlässlich der „Interkulturellen Wochen“ ein Fußballturnier für Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte. Es messen sich 10 Teams in zwei Turniergruppen (U16 und Ü16). Die Siegerehrung übernimmt der Vorsitzende der Sportjugend Berlin, Steffen Sambill. Das Programm „Willkommen im Fußball“ ermöglicht jungen Geflüchteten bis 27 Jahren durch niedrigschwellige Angebote den Zugang zu Sport und unterstützt so, auch über

den organisierten Fußball hinaus, die Integration und das gesellschaftliche Miteinander. Das Programm setzt dabei auf Bündnisse. Dahinter steht die Kooperation eines Clubs der Bundesliga oder 2. Bundesliga mit anderen zivilgesellschaftlichen Vereinen und Gruppen. Die Federführung des Bündnisses in Berlin-Köpenick liegt beim 1. FC Union Berlin.

Sportplatz Alfred-Randt-Straße 54, 12559 Berlin-Treptow-Köpenick
Bündnis „Willkommen im Fußball“

12:00 Uhr - 16:00 Uhr | Digital Empowerment für geflüchtete Frauen

Vorteile und Bedrohungen der Internet-Ära. Situation der Frauen in technischen Berufen. Cybergewalt- Erkennung und Umgang. Praktische Übungen.
Kinderclub „Der Würfel“, Wolfgang-Heinz-Str. 45, 13125 Berlin-Buch
Salam Kultur und Sport Verein

12:00 Uhr - 18:00 Uhr | Workshoptag zum Thema Hate Speech

Der Projekttag vermittelt den Jugendlichen wesentliche Kompetenzen zu Hassrede und Kommunikation im Internet. Sie diskutieren, wie sich Hassrededarstellt und wie sie erkannt werden kann. Es werden Handlungsoptionen entwickelt und die Jugendlichen werden in Bezug auf ihr Verhalten im Netz sensibilisiert. Alternative Veranstaltung möglich: Webinar. Anmeldung unter 030-4323056, benjamin.kubel@meredo.de
ComX, Senftenberger Ring 53, 13435 Berlin-Reinickendorf
Meredo und ComX

14:00 Uhr | Aktionstag „Pankow bekennt Farbe! Gegen Rassismus. Für Menschenrechte.“

Migrantische Vereine und Frauenprojekte setzen ein Zeichen gegen Rassismus und für Menschenrechte
Bürgerpark Pankow, Wilhelm-Kuhr-Straße 9, 13187 Berlin-Pankow
Bezirksamt Pankow, Büro der Integrationsbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten

14:00 Uhr - 18:00 Uhr | Fest der arabischen Kultur für alle – mit arabischer Musik und einer kleinen Buchmesse, arabischer Kalligraphie und arabisches Henna

Berlin ist als multikultureller Schmelztiegel bekannt. Mehrere hoch-professionelle arabische Künstler und Künstlerinnen sind nach Berlin gezogen, um ihren Traum von einem multikulturellen Leben in einer offenen Gesellschaft zu verwirklichen. Das gilt auch für das HESHEK BESHEK Ensemble, welches

die besten Oud Spieler in Berlin vereint, das sich zum Ziel setzt, die Schönheit und den Reichtum der arabischen klassischen Musik in Europa zu präsentieren. Mit Musik und einem Fest soll zusammen musiziert und die multikulturelle Vielfalt gefeiert werden.

Apostel-Petrus-Gemeinde, Wilhelmsruher Damm 161, 13439 Berlin-Reinickendorf

Das Arabische Berliner Tor

16:00 Uhr - 19:00 Uhr | Die Lange Nacht der Familien

Sprachanimationen, Begegnung und Austausch für mehrsprachige Familien. Angebote in Polnisch, Spanisch, Deutsch, Italienisch und Portugiesisch.

SprachCafé Polnisch, Schulzestr. 1, 13187 Berlin-Pankow

SprachCafé Polnisch e.V. & MaMis e.V. – Kooperationsprojekt „Gelebte Mehrsprachigkeit“

17:00 Uhr - 19:15 Uhr | Vortrag und Gespräch zum Thema Hate Speech

Workshop / Infoveranstaltung zum Thema Hate Speech, unter der Leitung von Niloufar Behradi-Ohnacker. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Interessierte wie Eltern, Großeltern, Fachkräfte und Jugendliche. Anmeldung unter 030-4323056, benjamin.kubel@meredo.de

LAIV, Auguste-Viktoria-Allee 16C, 13403 Berlin-Reinickendorf

Meredo und VHS

27. September

Sonntag

14:00 Uhr - 15:30 Uhr | Historischer Ort Krumpuhler Weg – Die Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager in Tegel-Süd

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig betrieben und zählte mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute als steinerne Zeugen der NS-Zwangsarbeit erhalten. Im Frühjahr 2010 wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte eingeweiht.

Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule. Der Gedenkraum zeigt Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiter/-innen. Die Führung wird in Kooperation mit dem Museum Reinickendorf angeboten.

Billerbecker Weg 123 A, 13507 Berlin-Reinickendorf

VHS und Museum Reinickendorf

28. September bis 30. September

09:00 Uhr - 13:30 Uhr | **Workshoptag zum Thema Hate Speech**

Der Projekttag vermittelt Schülern und Schülerinnen wesentliche Kompetenzen zu Hassrede und Kommunikation im Internet. Sie diskutieren, wie sich Hassrede darstellt und wie sie erkannt werden kann. Es werden Handlungsoptionen entwickelt und die Schülern sowie Schülerinnen werden in Bezug auf ihr Verhalten im Netz sensibilisiert. An allen drei Tagen ist als Alternative Veranstaltung ein Webinar möglich. Anmeldung unter 030-4323056, benjamin.kubel@meredo.de

Humboldt-Gymnasium, Hatzfeldtallee 2-4, 13509 Berlin-Reinickendorf
Meredo und Humboldt Gymnasium

28. September bis 2. Oktober

10:00 Uhr - 16:00 Uhr | **Was heißt hier Respekt?**

Ein offenes, kreatives Angebot zur Beschäftigung mit Respekt, auch im interkulturellen Kontext.

Jugendmigrationsdienst (JMD), CJD Berlin -Mitte, Sickingerstr. 20-28, 10553 Berlin-Mitte

Jugendmigrationsdienst (JmD) Berlin-Mitte des CJD Berlin-Brandenburg

28. September

Montag

15:00 Uhr | **Sprach-Crash-Kurs: Chinesisch**

Bei diesem Sprach-Crash-Kurs bekommt man eine tolle Einleitung in die chinesische Sprache sowie Einblicke in die chinesische Kultur. Die Lehrerin nimmt Sie mit auf eine Reise nach China und vermittelt die Sprache durch Bilder und Erzählungen.

Frauentreff an der Wuhlheide, Rathenaustraße 40, 12459 Berlin-Treptow-Köpenick

Frauentreff an der Wuhlheide, Tausendfüßler e.V.

17:00 Uhr | **Filmvorführung des Theater- und Rapprojektes „Guck mal, was ich alles kann...!“**

Angst, Mut, Grenzen und Freiheit. Mit diesen vier großen Themen setzten sich Mädchen im Rahmen eines Theater- und Rapprojektes auf kreative Art und Weise auseinander. Hierbei gingen sie folgenden Fragen nach: Wann fühlst du dich mutig oder wann bist du ängstlich? Und was bedeuten Grenzen und Freiheit für dich? Es wurde von eigenen Sexismus-, Rassismus-

oder Mobbingverfahren und von persönlicher Stärke und Widerstand berichtet. In der Filmdokumentation werden Eindrücke dieses Prozesses gezeigt, in dem die Mädchen ihre Perspektiven in einen künstlerischen Ausdruck bringen.

Interkultureller Mädchen- und Frauentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin-Reinickendorf

Interkultureller Mädchen- und Frauentreff

18:00 Uhr - 19:30 Uhr | Einführung in den Islam

Vortrag und Gespräch Dr. Hannes Ziegler, Anmeldung über die VHS: Anna.Turre@reinickendorf.berlin.de, Teilnahme kostenlos.

VHS, Am Borsigturm 6, 13507 Berlin-Reinickendorf

VHS

18:00 Uhr | Bruderland ist abgebrannt. Film und Gespräch mit mit Angelika Nguyen

Der Dokumentarfilm erschien im Jahr 1992 und erkundet in Episoden die damalige Lebenssituation von vietnamesischen Immigrant*innen in Ostberlin. Anschließend Gespräch mit der Regisseurin.

Vor der Stadtbibliothek Buch, Wiltbergstraße 19-23, 13125 Berlin-Buch

BENN Buch und Stadtteilbibliothek Buch

29. September

Dienstag

10:00 Uhr - 12:00 Uhr | Der Mehrwert der Interkulturellen Kompetenzen bei der beruflichen Integration

Interaktives Online-Treffen mit einem kurzen Vortrag, Austausch und Storytelling

Online-Veranstaltung,

Frauenalia gUG

13:00 Uhr - 18:00 Uhr | Polaroid-Fotoaktion „Wir sind bunt“

Erstellen einer zusammenhängenden Fotoreihe mit allen Fotos der Besucher*innen.

Streitstr. 23, 13587 Berlin-Spandau

Das Begleitprogramm „Learning by Doing“ der Berliner Stadtmission

15:00 Uhr | Entdeckungen aus aller Welt

Wissen Sie eigentlich, woher unsere Zahlen und Toilettenpapier stammen? Entdeckungen kommen aus der ganzen Welt und oftmals kennt man ihren Ursprungsort nicht. Gemeinsam möchten wir in unserem Quiz erkunden, wie gut unser Wissen zu Entdeckungen und Erfindungen ist, um zu verstehen, dass alle auf der Welt miteinander verbunden sind. Für Snacks und Getränke wird gegen einen kleinen Unkostenbeitrag gesorgt.

Frauentreff an der Wuhlheide, Rathenaustraße 40, 12459 Berlin-Treptow-Köpenick

Frauentreff an der Wuhlheide, Tausendfüßler e.V.

15:00 Uhr - 19:00 Uhr | Interkultureller Gartentreff im Nachbarschaftsgarten Beettinchen

In diesem Herbst geht die erste Saison im neuen Nachbarschaftsgarten Beettinchen zu Ende. Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Märkischen Viertel und Geflüchtete aus der Unterkunft am Senftenberger Ring haben in diesem Sommer gemeinsam gepflanzt, geackert, gegossen und geerntet. Beim Interkulturellen Gartentreff wollen wir bei Kaffee, Tee und Gebäck gemeinsam auf die erste Gartensaison zurückblicken und von der Ernte probieren. Alle Menschen sind herzlich eingeladen! Interessierte können sich im Garten umschaun und mit den Verantwortlichen der Albatros gGmbH ins Gespräch kommen.

Interkultureller Nachbarschaftsgarten Beettinchen, Treuenbrietzener Straße 32, 13439 Berlin-Reinickendorf

BENN im MV – Integrationsmanagement im Märkischen Viertel und Albatros gGmbH, Salam e.V.

15:00 Uhr - 18:00 Uhr | Mein Kiez, Dein Kiez. Ein Familientag im Nachbarschafts- und Lesegarten

Im Nachbarschafts- und Lesegarten an der Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West wollen wir einen Familientag mit unterschiedlichen Aktionen gestalten. Zu der Veranstaltung laden wir herzlich alle Kiezbewohner und Kiezbewohnerinnen ein und möchten damit einen positiven Beitrag für das Zusammenleben in unserem Stadtteil leisten. Neben einem Picknick sollen Aktionen wie Buttons selbst herstellen, Schach spielen oder auch Beete umgestalten bzw. neu bepflanzen den Austausch und das Miteinander im Kiez fördern. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu wichtigen Themen im Kiez ins Gespräch zu kommen.

Nachbarschafts- und Lesegarten an der Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West, Auguste-Viktoria-Allee 29-31, 13403 Berlin-Reinickendorf

Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee und soziale Einrichtungen und Initiativen im Quartiersmanagement-Gebiet

16:00 Uhr | Eröffnung der neugestalteten Steinskulpturen, der Pianotreppe, und des Springbrunnens

Eröffnung der neugestalteten Steinskulpturen im Vorhof, der Pianotreppe im Eingangsbereich und des Springbrunnens im Hinterhof.

*Jugendfreizeitheim Fuchsbau, Thurgauer Str. 66, 13407 Berlin-Reinickendorf
Fuchsbau*

16:00 Uhr | 5 Jahre DOSTA – Dokumentationsstelle Antiziganismus: ein Rückblick

Präsentation von der Arbeit der Dokumentationsstelle und anschließend Diskussion. Informationen unter www.amaroforo.de.

*voraussichtlich online / IK-Woche Pankow
Amaro Foro e.V.*

18:00 Uhr | Filmabend im DIALOGIntegrationszentrum: „ENTE GUT! – Mädchen allein zu Haus“

Die Geschwister Linh und Tien müssen sich plötzlich mit allerlei Tricks durch den Alltag schlagen, denn sie sind von heute auf morgen auf sich allein gestellt. Ihre alleinerziehende Mutter musste kurzfristig nach Vietnam reisen. In der ungewohnten Situation entwickeln sich neue Freundschaften und die Mädchen begeben sich gemeinsam mit der neugierigen Nachbarin Pauline auf unbekannte Abenteuer und Herausforderungen. Der Film von Nobert Lerchner erzählt in bunten Bildern von Toleranz, Hilfsbereitschaft und Freundschaft. Anmeldung unter dialog@abw-berlin.de.

DIALOG-Integrationszentrum, Firlstraße 36, 12459 Berlin-Schöneeweide

Integrationszentrum für Migranten der abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH

18:00 Uhr - 21:00 Uhr | Kulturfest des Kaukasus

Der Verein möchte gerne die Vielfalt des Kaukasus vorstellen. Insbesondere werden kaukasische Volkstänze vom Ensemble „Rhythmen des Kaukasus“ aufgeführt. Dazu wird kaukasisches Essen angeboten und eine kleine Ausstellung über kaukasische Kunst und Alltagsgegenstände präsentiert. Sie möchten gerne mit Berlinerinnen und Berlin ins Gespräch kommen und die kaukasische Kultur näher bringen.

Herman-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 70, 13437 Berlin-Reinickendorf

Deutsch-Nordkaukasische Sozial-Kulturzentrum Berlin-Brandenburg e.V.

29. September bis 1. Oktober

18:00 Uhr - 20:00 Uhr | Lesung und Performance „Texto Vivo“

Texto Vivo ist ein interaktives und interkulturelles Projekt der Autorin und Künstlerin Jamile do Carmo um die Literatur in reflexiver Dynamik zu erkunden. Das Projekt richtet sich sowohl an Erwachsene als auch an Kinder und setzt auf didaktische Verspieltheit, um das Lesen sowie kritisch-konstruktive Reflexionen über aktuelle Themen zu fördern. Es ist in drei Teile gegliedert: Im Rahmen des Projekts „Texto Vivo“ wurden für die Interkulturelle Woche Berlin 2020 am 29. September und 1. Oktober zwei Veranstaltungen geplant, jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr

Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin-Reinickendorf

Interkultureller Mädchen- und Frauentreff und Jamile do Carmo

29. September

Dienstag

18:00 Uhr - 20:00 Uhr | Start des Kurses „Antisemitismus: Erstarung des Denkens, Flucht in Wahn“ (Kursreihe zu dem Thema Antisemitismus)

Das Problem des Antisemitismus sind nicht „die Juden“, sondern die Antisemiten als Individuen wie als Kollektiv. Anhand eindringlicher Antisemitismustheorien versucht der Kurs, der psychischen wie gesellschaftlichen Disposition auf die Spur zu kommen. Herangezogen werden religiöse, historische, soziale, politische, philosophische und psychoanalytische Aspekte.

Zur Diskussion und Reflexion stehen folgende Begriffsfelder: Täter-Opfer-Relation; Hass – Aggressivität – Gewalt und Funktion von Feindbildern; inneres Chaos und Sucht nach „Ordnung“, „Einheit“ und „Reinheit“; Andersartigkeit – Fremdheit – Ausgrenzung – Vernichtung und die Konstruktion von Identität.); Kurs bis 15.12.2020; Dr. Klaus Thieme; Entgelt: 72,50 €, erm. 39,63 €.

Humboldt-Gymnasium, Hatzfeldtallee 2-4, 13509 Berlin-Reinickendorf

VHS

18:00 Uhr - 21:00 Uhr | Grundqualifizierung zur Einführung ins Mentoring für Mentoren und Mentorinnen (Online-Seminar)

Interaktives Seminar rund um das Thema: Mentoring – was ist das für eine Beziehung? Was kommt da auf mich zu? Das Seminar bietet erfahrenen Mentorern und Mentorinnen Raum zur Reflexion von Erfahrungen; zukünftige Mentoren und Mentorinnen werden auf ihre Tätigkeiten vorbereitet. Ziel des Seminares ist es, im gemeinsamen Erfahrungsaustausch die vorhandene

Motivation und Freude auf die Tätigkeit zu fördern und gleichzeitig realistische Erwartungen zu stärken. Hinweis: Für eine Teilnahme am Seminar ist ein individuelles Vorgespräch nötig. Anmeldung bis zum 29. September, 12:00 Uhr unter: seidabei@integra-berlin.de

Online-Veranstaltung

Integra gemeinnützige GmbH und Akademie für Ehrenamtlichkeit

19:30 Uhr | „Ich bin Özlem“. Lesung von und Diskussion mit Dilek Güngör

Autorinnenlesung aus dem Roman „Ich bin Özlem“ mit anschließender Diskussion zu Fragen rund um Identität, Heimat, Herkunft gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus Reinickendorf.

BVV-Saal des Rathauses Reinickendorf, Eichborndamm 215, 13437 Berlin-Reinickendorf

Integrationsbüro und VHS

20:00 Uhr | Interreligiöser Dialog: „Gleichberechtigung in den Religionen“

Welchen Herausforderungen sich Jüd*innen, Muslim*innen und Christ*innen im Kampf um Gleichberechtigung stellen, darüber wollen wir ins Gespräch kommen.

Kirche St. Canisius, Witzlebenstr. 30, 14057 Berlin-Charlottenburg

Maria 2.0 Berlin in Kooperation mit KDFB Berlin, kfd Berlin und Evas Arche

30. September

Mittwoch

10:00 Uhr - 16:00 Uhr | Workshop: Professioneller Umgang mit rassistischer Diskriminierung in der Kinder- und Jugendarbeit

Christa Wolf erkannte sehr klug, als sie schrieb: „Ich lernte, dass keine Lüge zu plump ist, als dass die Leute sie nicht glauben würden, wenn sie ihrem geheimen Wunsch, sie zu glauben, entgegenkommt.“ Rassistische Vorurteile erfüllen eine gesellschaftliche Funktion des Ausschlusses. Sie sind weit verbreitet und werden nicht nur in Kinderbüchern & Spielsachen, Freizeitaktivitäten und Projektausschreibungen vermittelt und reproduziert. Sie finden ganz unmittelbar Eingang in pädagogische Konzepte der Kinder- und Jugendarbeit und prägen unser Verständnis davon, was vermeintlich normal, richtig und angemessen ist. Wir wollen in unserem Workshop gemeinsam erarbeiten, was rassistische Vorurteile sind und wie sie sich in Diskriminierung niederschlagen (können). Dabei werden wir sowohl die Ebenen Ihrer persönlichen Arbeit als auch der Arbeit Ihres Teams und Ihrer

Organisation miteinbeziehen. Anhand von Praxisbeispielen wollen wir Bereiche identifizieren, in denen eine professionelle Sensibilität gegenüber eigenen Vorurteilen angezeigt ist, und entwickeln erste Möglichkeiten entsprechend zu handeln. Der Workshop wird durchgeführt von Sanchita Basu und Johanna Mohrfeldt. Beide sind langjährige Bildungsreferent*innen des Projekts „ReachOut“ – Berliner Fachberatungsstelle für Opfer rechter rassistischer und antisemitischer Gewalt und massiver Bedrohung.

*Atelier der Gesobau AG, Senftenberger Ring 24, 13439 Berlin-Reinickendorf
Albatros/Gesobau Nachbarschaftseteage*

11:00 Uhr - 17:00 Uhr | Interkulturelle Plätze in Spandau erkunden

Schnitzeljagd durch Spandau.

Streitstr. 23, 13587 Berlin-Spandau

Das Begleitprogramm „Learning by Doing“ der Berliner Stadtmission

11:00 Uhr - 14:00 Uhr | Eltern werden weltweit

Bereits seit 4 Jahren begleiten die ehrenamtlichen Familienpaten und Familienpatinnen des Projektes Känguru helps Refugees Familien nach der Geburt eines Kindes. In diesen Jahren haben wir viele Bräuche von Familien kennengelernt, die für uns interessant “ anders“ waren. Gemeinsam mit BENN im Märkischen Viertel und FACE wollen wir einladen, um einige dieser Bräuche kennenzulernen. Bei unserer Veranstaltung begrüßt Sie an jedem Tisch ein Gastgeber oder eine Gastgeberin eines anderen Herkunftslandes und berichtet von Ritualen rund um die Geburt eines Kindes im jeweiligen kulturellen Kontext.

*Neue Gemeinderäume der Apostel Petrus Gemeinde, Wilhelmsruher Damm 159,
13439 Berlin-Reinickendorf*

Känguru helps Refugees! Diakonisches Werk und BENN im MV, FACE

14:00 Uhr - 17:00 Uhr | Gips doch nicht! – Kunstkurs für Kinder und Jugendliche rund um das Material Gips

In dem Kurs stehen künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten mit Gips im Mittelpunkt. Es wird geformt, gegossen und geklebt.. Der offene, künstlerische Projektraum resiART bietet viele verschiedene Kunstkurse für Menschen mit Fluchthintergrund und andere Kunstinteressierte an. Das vollständige Programm finden Sie unter: www.museum-reinickendorf.de. Bitte vorher anmelden: Tel. 030-28032996, info@kunstamt-reinickendorf.de

resiART, Residenzstraße 132, 13409 Berlin-Reinickendorf

ResiArt

15:00 Uhr | Lateinamerikanischer Tanzworkshop

Unsere erfahrene Tanzlehrerin nimmt Sie mit auf eine Reise nach Lateinamerika. Sie haben die Möglichkeit den feurigen Bachata und den romantischen Salsa kennenzulernen. Spüren Sie die Musik und machen Sie sich frei von allen Gedanken! Der Tanzworkshop ist kostenlos und für alle Altersgruppen sowie Tanzerfahrungen geeignet.

Frauentreff an der Wuhlheide, Rathenaustraße 40, 12459 Berlin-Treptow-Köpenick

Frauentreff an der Wuhlheide, Tausendfüßler e.V.

15:00 Uhr | Kennenlernen und Schmausen

Eine Gruppe von 4 Grundschulkindern und 4 Erwachsenen bereitet unter Anleitung einer Bewohnerin eine leckere afghanische Speise zu, die im Anschluss gemeinsam gegessen wird.

Gemeinschaftsraum der Flüchtlingsunterkunft des Unionhilfswerkes in Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 364, 12589 Berlin-Treptow-Köpenick

Flüchtlingsunterkunft des Unionhilfswerkes

16:00 Uhr | Fotowettbewerb „MEIN WEG NACH TREPTOW-KÖPENICK“

Das Frauenzentrum Treptow-Köpenick in Friedrichshagen startet im Rahmen der Interkulturellen Woche unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ einen Fotowettbewerb mit dem Titel „MEIN WEG NACH TREPTOW -KÖPENICK“. Senden Sie uns ein Foto mit Untertitel oder einer kleinen Geschichte. Die drei eindrucksvollsten Fotomotive werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und mit einer kleinen Anerkennung ausgezeichnet. Die Fotos können ab sofort bis zum 28. September 2020 per E-Mail an: ute.jaross@stephanus.org geschickt werden. Alle Einsendungen werden in einer Wanderausstellung, mit Eröffnung im Frauenzentrum Treptow-Köpenick (oder open air), am 30.09.2020 um 16:00 Uhr gezeigt. Aus Datenschutzgründen wird darum gebeten, nur Fotos ohne erkennbare Profile von Personen einzusenden oder mit einer Fotoeinwilligung der abgebildeten Personen. Mit der Einsendung wird bestätigt, dass das Foto selbst angefertigt wurde. Das Frauenzentrum Treptow-Köpenick freut sich auf zahlreiche Zusendungen, insbesondere auch von Frauen mit Fluchterfahrung!

Frauenzentrum Treptow-Köpenick, im historischen Rathaus Friedrichshagen, Bölschestr. 87, 12587 Berlin-Treptow-Köpenick

Frauenzentrum Treptow-Köpenick der Stephanus-Stiftung

16:00 Uhr - 18:00 Uhr | Gut zusammen leben? Wie geht das?

Wir werden die Methode „Meinungsbarometer“ anwenden, um Meinungen über ein gutes Zusammenleben im Kiez abzubilden. Die Ergebnisse fließen in unser aktuelles vom Quartiersrat initiiertes Projekt „Gut zusammen Leben“ ein.
Klixarena, Zobelwitzstraße, 13403 Berlin-Reinickendorf
stadt.menschen.berlin und Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee

16:30 Uhr - 19:30 Uhr | ERSTE HILFE gegen Rassismus

Training zum Umgang mit rassistischen und rechtspopulistischen Parolen.
Anmeldung unter moskito@pfefferwerk.de
Teutoburger Platz, Prenzlauer Berg, bitte auf Beschilderung achten!, 10119 Berlin-Prenzlauer Berg
Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus (moskito)

17:00 Uhr | Wir bauen Dir einen Regenbogen

An drei Tagen innerhalb der Interkulturellen Woche auf drei verschiedenen Plätzen erscheinen große Regenbögen. 20 Menschen unterschiedlicher Herkunft und wohnend im selben Kiez stehen in einer Linie auf dem Platz im Abstand von 1,50 Metern und halten einen Regenbogen-Teil, so dass weithin ein großer Regenbogen zu sehen ist. Wir beobachten, wie diese lebendige Skulptur entsteht und halten sie fest in Bildern, kleinen Filmen und im Gedächtnis. Die Tage, Uhrzeiten und Plätze werden noch bekannt gegeben. Der Regenbogen hilft uns zusammenzuhalten, aufeinander zu achten, auch mit zeitweise körperlichen Abständen verbunden zu sein.
Stadtplatz (um Viertelbox), Wilhelmsruher Damm 159, 13439 Berlin-Reinickendorf
Aufwind e.V./Jugendkunstpaten e.V. und GESOBAU

17:00 Uhr | Länderabend im Rahmen des Sprachcafés

Besucher*innen des Sprachcafés stellen ihr Heimatland vor. Anmeldung ist erforderlich: Tel.: 030 4758472, E-Mail: info@amtshaus-buchholz.de.
Nachbarschaftszentrum Amtshaus Buchholz, Berliner Str. 24, 13127 Berlin-Pankow/Französisch Buchholz
Nachbarschaftszentrum Amtshaus Buchholz

17:30 Uhr - 19:30 Uhr | Vom Menschen und vom Leben reden - Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen und Kulturen – jüdische, christliche und muslimische Ansätze

Erfahrungen von Leben und Tod prägen die Menschen und machen oft sprach- und hilflos. Welche Trauerrituale können helfen in solchen existen-

ziellen Grenzsituationen? Der Umgang mit Sterben und Tod hat viel damit zu tun, wie ich das Leben verstehe. Was sind die Grundlagen aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive? Welche Gemeinsamkeiten können wir entdecken und uns dabei einander wertschätzend begegnen? Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, spirituellen und kulturellen Aspekte, Ritualen und Traditionen nachzusehen.

Impulsgeber und Gesprächspartner:

Dr. Andreas Goetze Landeskirchlicher Pfarrer für den Interreligiösen Dialog (EKBO), Geistlicher Begleiter und Ender Cetin, Islamwissenschaftler und Imam, Deutsche Islamische Akademie (DIA), Berlin, Seelsorger in der Jugendstrafanstalt.

Online-Veranstaltung – wenige können auch vor Ort sein.

Wichtig: Ihre Teilnahme ist nur mit Voranmeldung möglich: info@ehrenamt-reinickendorf.de

Sie erhalten eine Bestätigung ihrer Anmeldung. Der persönliche Teilnahme-Link wird einige Tage vor der Veranstaltung per E-Mail an Sie versendet. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme.

Unionhilfswerk Hospizdienst-Nord, Schlieperstraße 75, 13507 Berlin-Tegel

Ehrenamtsbüro Reinickendorf in Kooperation mit dem Hospizdienst Nord in Berlin-Tegel

18:00 Uhr - 20:00 Uhr | Wie bekommen Geflüchtete mit einer Behinderung Zugang zu Arbeit, Ausbildung, Reha- und Eingliederungsmaßnahmen?

Dieses Seminar verschafft einen Überblick über die aufenthaltsrechtlichen Besonderheiten für Geflüchtete mit einer Behinderung beim Zugang zu Arbeit, Ausbildung, Reha- und Eingliederungsmaßnahmen. Fallbeispiele runden das Seminar ab. Das Seminar findet online über Zoom statt. Seminarleitung: Johanna Boettcher, Koordination von bridge – Berliner Netzwerk für Bleiberecht (Bridge) bei der Beauftragten des Berliner Senats von Berlin für Integration und Migration.

genauere Infos folgen nach der Anmeldung bis zum 30. September, 15:00 Uhr unter seidabei@integra-berlin.de

Integra gemeinnützige GmbH

1. Oktober bis 3. Oktober

„Sie sind Teil von Uns!“

Tanzworkshop für geflüchtete und einheimische Frauen, Männer und Kinder. Dieses künstlerische Projekt für Marzahn-Süd bietet kreative Integrationsaktivitäten für Geflüchtete und fördert die Begegnung mit Einheimischen. Medium ist der Orientalische Tanz für Frauen bzw. Debka für Männer. Kinder sind willkommen. Flüchtlinge sollen darin in der Begegnung mit Einheimischen ihr künstlerisches Potenzial und Schlüsselkompetenzen wie Selbstwertgefühl, Teilhabe an der Gemeinschaft, Kreativität und Motivation entwickeln.

Das Projekt wird auf der Grundlage von dreitägigen Workshop-Angeboten durchgeführt. Anmeldung unter Tel. 0163-7739593, oder anwar.al-khalidi@drk-berlin-nordost.de

Begegnungszentrum Marzahn-Süd, Murtzener Ring 15, 12681 Berlin-Marzahn
DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e. V.

1. Oktober und 2. Oktober

08:00 Uhr - 16:00 Uhr | Interaktive Ausstellung „Facetten des Glaubens“ auf dem Wochenmarkt

Bei der interaktiven Ausstellung „Facetten des Glaubens“ sind Gesprächspartner*innen verschiedener Weltanschauungen bereit zum Gespräch. Hier wird ideologie- und religionsübergreifend über „Facetten des Glaubens“ informiert, inklusive extremer und demokratiefeindlicher Ausprägungen. Die ehrenamtlichen Begleiter*innen wollen bei der Präsentation mit den Besucher*innen ins Gespräch kommen und zur Versachlichung von Vorurteilen, insbesondere gegenüber dem Islam, beitragen. Erarbeitet wurde dieses Projekt von Estaruppin, (www.estaruppin.de). Voranmeldung nicht notwendig – einfach vorbei kommen.... (Rückfragen gerne an welcome@sozdia.de).

Am 1. Oktober auf dem Wochenmarkt in Köpenick, Alt- Köpenick, Schloßplatz 1, 12555 Berlin-Köpenick

Am 2. Oktober auf dem Wochenmarkt Bölschestraße, 12578 Berlin-Friedrichshagen

Netzwerk Interreligiöser/ Interkultureller Dialog in Köpenick, koordiniert vom SozDia-Kooperations-Projekt Welcome!-Netzwerken im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree in Kooperation mit der Fachstelle TKVA – Treptow-Köpenick für Vielfalt und gegen Antisemitismus, InteraXion – Willkommensbüro und Wohnraumberatung (offensiv91) sowie dem Integrationsbüro im Bezirksamt Treptow-Köpenick

1. Oktober und 2. Oktober

09:00 Uhr - 13:30 Uhr | **Workshoptag zum Thema Hate Speech**

Der Projekttag vermittelt Schüler und Schülerinnen wesentliche Kompetenzen zu Hassrede und Kommunikation im Internet. Sie diskutieren, wie sich Hassrede darstellt und wie sie erkannt werden kann. Es werden Handlungsoptionen entwickelt und die Schülern sowie Schülerinnen werden in Bezug auf ihr Verhalten im Netz sensibilisiert. An beiden Tagen ist als Alternative Veranstaltung ein Webinar möglich. Anmeldung unter 030-4323056, benjamin.kubel@meredo.de

Thomas Mann Gymnasium, Königshorster Str. 10, 13439 Berlin-Reinickendorf
Meredo und Thomas Mann Gymnasium

1. Oktober

Donnerstag

10:30 Uhr | **Interkultureller Brunch**

Ein interkultureller Brunch für Frauen, um sich auszutauschen und kennenzulernen. Bei kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt und leckerem Kaffee kann man sich über den Frauentreff informieren und sich mit anderen Frauen vernetzen. Für den Brunch fällt ein Beitrag von 3,50 € an.

Frauentreff an der Wuhlheide, Rathenaustraße 40, 12459 Berlin-Treptow-Köpenick

Frauentreff an der Wuhlheide, Tausendfüßler e.V.

13:00 Uhr - 18:00 Uhr | **Austauschrunde zur Arbeitsmarktintegration**

Konversationstraining mit Erfahrungen von Menschen mit Zufluchts- und Migrationshintergrund.

Streitstr. 23, 13587 Berlin-Spandau

Das Begleitprogramm „Learning by Doing“ der Berliner Stadtmission

14:30 Uhr - 18:30 Uhr | **Workshop „All Included – queer unterwegs**

„All Included – queer unterwegs“ ist eine partizipative Wanderausstellung des Jugendmuseums Schöneberg. Dieses Workshopformat gliedert sich in drei Themenblöcke, welche schlagwortartig betitelt sind: Diversity Check, Gender Check, Liebe ist... Hierbei wird sich spielerisch an Themen wie Rassismus, Sexismus und Homophobie angenähert und diese werden interaktiv veranschaulicht. Somit ist das Ziel des Workshops für vielfältige Lebensweisen zu sensibilisieren und deren Wertschätzung zu befördern. Bitte um Anmeldung: 030/413 18 90

Interkultureller Mädchen- und Frauentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin-Reinickendorf

Interkultureller Mädchen- und Frauentreff und Jugendmuseum Schöneberg

16:30 Uhr | Nosotras luchamos (Wir kämpfen) – Ausstellung

Eröffnung der Ausstellung mit Karne Kunst und Workshop für Frauen mit Migrationshintergrund, mit Juliana Hutai, „Ich begleite mein Geschlecht und mein Geschlecht begleitet mich“.

Stadtteilbibliothek Karow, Achillesstr. 77, 13125 Berlin-Karow

Buch & Karow in Bewegung – MaMis en Movimiento e.V., in Kooperation mit Karne Kunst

17:00 Uhr | „Sie sind Teil von uns!“ – Tanzworkshop im „MuRlnka“

Die Begegnungsstätte „MuRlnka“ lädt zu einem dreitägigen Tanzworkshop ein. Das künstlerische Projekt bietet kreative Integrationsaktivitäten für Geflüchtete und fördert die Begegnung mit Einheimischen. Medium ist der Orientalische Tanz für Frauen bzw. Debka für Männer. Kinder sind ebenso herzlich willkommen. Geflüchtete Menschen sollen in der Begegnung mit Einheimischen ihr künstlerisches Potenzial und Schlüsselkompetenzen wie Selbstwertgefühl, Teilhabe an der Gemeinschaft, Kreativität und Motivation entwickeln.

Auch am 2. Oktober ab 17:00 Uhr und am 3. Oktober am 11:00 Uhr.

Begegnungszentrum Marzahn-Süd, Murtzener Ring 15, 12681 Berlin-Marzahn-Hellersdorf

DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V.

17:00 Uhr - 18:30 Uhr | Was kommt nach dem Ende? Gespräche mit Gläubigen verschiedener Religionen

Für Gläubige ist nach dem Tod nicht einfach Nichts. Aber was ist stattdessen? Darüber haben die Religionen verschiedene Vorstellungen entwickelt – mal mehr, mal weniger konkret. Tauchen wir in ein ungewöhnliches Licht? Gibt es erstmal eine Abrechnung? Was passiert mit der Lebensenergie? Gläubige verschiedener Religionen erzählen in kleiner Runde, welche Vorstellungen sie davon haben, was nach dem irdischen Leben geschieht – und welches Verhältnis zum Tod daraus erwächst.

Ggf. wird die Veranstaltung DIGITAL durchgeführt, bitte beachten Sie die Hinweise auf der Website: www.katholische-akademie-berlin.de

Katholische Akademie in Berlin, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin-Mitte

Berliner Forum der Religionen zusammen mit der Katholischen Akademie in Berlin e.V.

17:00 Uhr - 18:00 Uhr | Wovon sprechen wir eigentlich, wenn wir über Kultur reden?

Wovon sprechen wir eigentlich, wenn wir über „Kultur“ oder „Kulturelle Identität“ diskutieren? Welche Rolle spielen diese Konzepte im (Arbeits-)Alltag in einer Migrationsgesellschaft? Wozu braucht man interkulturelle Kompetenz und wie kann man diese weiterentwickeln? Der Online-Vortrag bietet eine Einführung zu diesen Fragen und geht noch weiteren Konzepten rund um die Themen „Kultursensibilität“ und „Interkulturalität im Arbeitsalltag“ nach.

Online-Veranstaltung: <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/reinickendorf>

VHS Berlin-Reinickendorf

18:00 Uhr - 19:00 Uhr | „Il secondo Heimat“. Eine Lesung mit Musik über andere Länder und Kulturen mit einer besonderen Perspektive auf Deutschland, Berlin und Reinickendorf

„Il secondo Heimat“. Eine Lesung mit Musik über andere Länder und Kulturen mit einer besonderen Perspektive auf Deutschland, Berlin und Reinickendorf
Info: Florina Limberg und Sebastian Teutsch lesen im Garten des Museums Reinickendorf aus der Publikation „Il secondo Heimat“. Siebzehn Menschen aus Reinickendorf erzählen darin, was Heimat für sie bedeutet. Deutlich werden die bunte Vielfalt der Menschen im Bezirk und ihre Lebenswege.

Ergänzt wird die Lesung mit Musik.

Museumsgarten, Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin-Reinickendorf

Museum Reinickendorf in Kooperation mit Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte

18:00 Uhr - 20:00 Uhr | Taktvoll miteinander

Taktvoll miteinander mit Abspielen von Interviews und Moderationen zu Geschichten der Bibel und des Korans.

EIZ - Europäisches Integrationszentrum Berlin, Harzer Str. 51, 12059 Berlin-Neukölln

EIZgmbH

18:00 Uhr | Filmabend im DIALOG-Integrationszentrum: „Monsieur Claude und seine Töchter“

Um das Zusammenwachsen in der Familie geht es bei „Monsieur Claude und seine Töchter“. Auf komische und sehr leichte Art erzählt der Film davon, wie in einer französischen Familie tradierte Vorstellungen Konflikte

und Spannungen zwischen den Familienmitgliedern erzeugen. Anhand der Figur des Schwiegervaters wird erzählt, wie schwierig es oft noch ist, eigene Vorurteile zu reflektieren und zu überwinden. Erzählt werden die Schwierigkeiten in Bezug auf das Zusammenleben mit seinen neuen Schwiegersöhnen. In der Komödie treffen immer wieder unterschiedliche Stereotype aufeinander, sodass Konflikte und Missverständnisse das Familienleben kräftig durcheinanderbringen.

Anmeldung: dialog@abw-berlin.de.

DIALOG-Integrationszentrum, Firlstraße 36, 12459 Berlin-Schönevide

Integrationszentrum für Migranten der abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH

19:00 Uhr - 21:30 Uhr | Sterben – und was am Ende wichtig ist

Wer über das Sterben spricht, der tut es als Lebender. Dabei müssen wir alle sterben. Den Umgang mit dem Sterben haben die meisten Menschen nicht gelernt, denn zu selten kommt das Sterben im Leben vor. Es ist verborgen in Krankenhäusern, Heimen oder in kleinsten Freundes- und Familienkreisen oder in politischen Diskussionen und ethischen Entscheidungen. Auch religiöse Traditionen, die möglicherweise den Umgang mit dem Tod strukturieren konnten, sind oft fraglich oder unbekannt geworden. Wie werden wir sterben, wie wollen wir sterben – und wie können wir die begleiten, die vor uns sterben? Diese Fragen werden jeden Menschen mindestens einmal im Leben treffen. Drei Menschen, die über das Sterben aus unterschiedlicher Perspektive nachdenken, werden miteinander darüber sprechen, wie das Sterben geht – und was am Ende wichtig ist.

Mitwirkende:

- Karin Lietz ist Sozialarbeiterin im Hospiz Köpenick und hat schon lange Erfahrung darin, Menschen beim Sterben zur Seite zu stehen.

- Dr. Hamideh Mohagehi ist Islamische Theologin, Religionswissenschaftlerin und Juristin. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Paderborn, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und auf vielen Ebenen im christlich-muslimischen Dialog engagiert.

- Prof. Jean-Pierre Wils lehrt Philosophische Ethik und Kulturphilosophie an der Radboud Universität Nijmegen. Von ihm erschien 2016 „ars moriendi. Über das Sterben“ (suhrkamp) und zuletzt „Das Nachleben der Toten. Philosophie auf der Grenze“ (Verlag Mentis, 2019).

Ggf. wird die Veranstaltung DIGITAL durchgeführt, bitte beachten Sie die Website: www.katholische-akademie-berlin.de

Katholische Akademie in Berlin, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin-Mitte

Berliner Forum der Religionen zusammen mit der Katholischen Akademie in Berlin e.V.

09:00 Uhr - 16:00 Uhr | Ausstellung „Facetten des Glaubens“

Bei der interaktiven Ausstellung – „Facetten des Glaubens“ sind Gesprächspartner*innen verschiedener Weltanschauungen bereit zum Gespräch. Hier wird ideologie- und religionsübergreifend über „Facetten des Glaubens“ informiert, inklusive extremer und demokratiefeindlicher Ausprägungen. Die ehrenamtlichen Begleiter*innen wollen bei der Präsentation mit den Besucher*innen ins Gespräch kommen und zur Versachlichung von Vorurteilen, insbesondere gegenüber dem Islam, beitragen. Erarbeitet wurde dieses Projekt von Einsetzen STatt Aussetzen – ESTAruppin e.V. (www.estaruppin.de).

Platz neben der Christophorus-Kirche, Bölschestraße 27-30, 12587 Berlin-Treptow-Köpenick

Integrationsbüro des Bezirksamts Treptow-Köpenick als Mitglied des Netzwerks für interreligiösen Dialog in Treptow-Köpenick

13:00 Uhr - 15:00 Uhr | Vielfalt im Rosengarten

Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ soll im Rosengarten in Reinickendorf ein kreatives Workshop-Angebot stattfinden, welches interkulturelle Begegnungen zwischen unterschiedlichen Menschen der Nachbarschaft ermöglicht. Wir wollen die Fläche des Rosengartens als Aktions- und Ausstellungsraum sowie die Begebenheiten vor Ort künstlerisch nutzen. An den Outdoor-Aktionen kann jeder ausgrenzungsfrei teilnehmen. Gemeinsam möchten wir im Rosengarten zusammenleben und zusammenwachsen.

Kinderspielplatz Zobeltitzstraße - Rosengarten; Zobeltitzstr. 26, 13403 Berlin-Reinickendorf

AGRARBÖRSE Deutschland Ost e.V. und Quartiersmanagement Auguste Viktoria in Reinickendorf, deren Kooperationspartner und Kooperationspartnerinnen und umliegende Initiativen

14:00 Uhr | Eröffnung des Laubhütten-Fests (Sukkot) mit Mitmach-Aktion für Kinder und Jugendliche zum Schmücken der Laubhütte

Das Laubhütten-Fest (Sukkot) ist ein jüdisches Wallfahrts- und Erntefest. Die selbstgebaute Laubhütte wird von Kindern und Jugendlichen am Eröffnungstag geschmückt. Bis zum 08.10.2020 wird sie als Veranstaltungsort genutzt. Es gibt tageweise musikalische Begleitung und Angebote zur diversen jüdischen Religion und Kultur. Nähere Informationen und Anmeldung für Gruppenbesuche bei TKVA: TKVA@padberlin.de, 0176/36335045.

Weitere Aktionen in der Sukká/Laubhütte vom 2. - 8. Oktober während des Sukkot-Fests.

Novilla, Hasselwerderstraße 22, 12439 Berlin-Treptow-Köpenick

Fachstelle TKVA - Treptow-Köpenick für Vielfalt und gegen Antisemitismus, pad gGmbH, und die Novilla als Mitglieder des Netzwerks für interreligiösen Dialog in Treptow-Köpenick

16:00 Uhr - 18:00 Uhr | Vortrag und Erfahrungsberichte verschiedener Akteure in der Flüchtlingskrise

Es werden 3 Referenten den Abend begleiten: - Heidi Schairer, Fachanwältin für Migrationsrecht - Dr. Christoph Flothmann, Facharzt Innere Medizin (Sea-Eye, SafeJourney, Medical Volunteers International) - Andreas Tölke, Vorstand Be an Angel e.V. Der Vortrag wird von den Referenten als Erfahrungsbericht beigetragen und gibt den Gästen anschließend die Möglichkeit Fragen hierzu zu stellen. Die Moderation übernimmt Mohammad Omar Assadi von der Afghanischen Gemeinde in Berlin. Die Veranstaltung ist für maximal 50-70 Personen geplant. Eine vorherige schriftliche Anmeldung per Email ist erforderlich. Anschließend gibt es afghanisches Essen.

Räume der Afghanischen Gemeinde, Friedrich-Wilhelm-Straße 79, 13409 Berlin-Reinickendorf

Kulturzentrum der Afghanen in Berlin e. V.

16:00 Uhr | Starke Frauen weltweit

Sie erwartet ein spannender Vortrag über starke Frauen aus der ganzen Welt. Frauen kämpfen seit Jahrhunderten für mehr Rechte, mehr Beteiligung und mehr Anerkennung. Die wichtigsten Akteurinnen der letzten Jahre werden Ihnen vorgestellt, um gemeinsam mehr für Frauen einzustehen. Für Snacks und Getränke wird für einen kleinen Beitrag gesorgt.

Frauentreff an der Wuhlheide, Rathenaustraße 40, 12459 Berlin-Treptow-Köpenick

Frauentreff an der Wuhlheide, Tausenfüßler e.V

17:00 Uhr - 18:30 Uhr | Mutiger Widerstand: Die Reinickendorfer „Mannhart-Gruppe“

Vortrag und Führung zu den Stolpersteinen Berliner Straße 26, Anmeldung über die VHS, Teilnahme kostenlos

VHS, Am Borsigturm 6, 13507 Berlin-Reinickendorf

VHS und AG Stolpersteine

18:00 Uhr | Filmabend im DIALOGIntegrationszentrum: „Monsieur Claude und seine Töchter 2“

Im zweiten Teil der Komödie setzt der Regisseur Philippe de Chauveron die Erzählungen über die moderne Großfamilie fort. Trotzdem das Zusammenleben im familiären Rahmen gelingt, zieht es die Töchter gemeinsam mit ihren Familien ins Ausland. Der Wunsch ist es, Frankreich mit seinen Herausforderungen zu verlassen und neu anzufangen. Nun setzt Monsieur Claude alles in Bewegung, um die Familien zum Bleiben zu bringen. Gemeinsam mit seiner Frau beginnt er auf unterschiedlichen Wegen, den Schwiegersöhnen lukrative Jobs zu verschaffen. Der Versuch ist es, ihnen eine Zukunft in Frankreich schmackhafter zu machen. Anmeldung: dialog@abw-berlin.de.

DIALOG-Integrationszentrum, Firlstraße 36, 12459 Berlin-Schönevide

Integrationszentrum für Migranten der abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH

19:00 Uhr | Stark in Mir, gestärkt Zusammen – Auf dem Weg zur eigenen Identität

Die gegenwärtige junge Generation ist globalisiert wie nie. Informationen werden über SocialMedia bezogen. Der Austausch mit anderen findet über diese Kanäle statt. Dies hat Vor- und Nachteile. Der Kontakt mit anderen wird erleichtert. Mit sich selbst in Kontakt zu treten und die eigene Identität zu entwickeln hingegen ist schwieriger geworden.

Dieses Projekt möchte Mädchen begleiten, ein Verständnis für ihre Herkunft und Zugehörigkeit zu entwickeln und sie als etwas Wertvolles erkennen lassen. Kunst ist ein wunderbares Mittel dafür.

Ethno-Schminke ist schön, hat verschiedene kulturelle Wurzeln und trägt zur Anerkennung von Vielfaltigkeit bei. Gleichzeitig haben die Mädchen großen Spaß daran geschminkt zu werden.

Durch ein Fotoshooting soll die Verwurzelung festhalten werden.

Interkultureller Mädchen- und Frauentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17, 13403 Berlin-Reinickendorf

Interkultureller Mädchen- und Frauentreff und Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete Oranienburger Straße (Tempohomes)

19:30 Uhr | Open Air Kino: Beale Street

Amerika, 70er Jahre. Rassismus gegenüber Schwarzen steht an der Tagesordnung. Die 19-jährige Tish und ihr Verlobter Fonny sind ein junges Paar im ärmlichen Viertel Harlem. Fonny wird fälschlicherweise der Vergewaltigung an einer Puerto-Ricanerin beschuldigt und kommt ohne

Prozess unschuldig ins Gefängnis. Mit Hilfe der Familie versucht Tish mit allen Mitteln seine Unschuld zu beweisen.

bei den Kunstwagen hinter dem FACE Familienzentrum, Wilhelmsruher Damm 159, 13439 Berlin-Reinickendorf

Jugendkunstpaten e.V. und CVJM

3. Oktober bis 4. Oktober

10:00 Uhr - 18:00 Uhr | diversART kreative Aktionstage im Wald-Begegnungsgarten Buch

Steine gestalten, Tonmalerei und mehr...

WaldBegegnungs-Garten „Freundlich“, Hobrechtsfelder Chaussee 119, beim WaldParkplatz, 13125 Berlin-Buch

Steine „ohne Grenzen“ e.V.

3. Oktober

Samstag

11:00 Uhr - 17:00 Uhr | Gemeinsame Radtour zum Besuch der Aziziye – Moschee anlässlich des Tages der offenen Moschee und der deutschen Einheit

11:00 Uhr: Start der Radtour an der Jugendfreizeiteinrichtung „Würfel“ im Allende Viertel, Alfred-Randt-Straße 52, 12559 Berlin- Köpenick

11:30 Uhr: Rathaus Köpenick, Alt – Köpenick 21, 12555 Berlin - Köpenick

11:45 Uhr: Mehrgenerationenhaus Kiezspindel, Rudower Straße 37, 12557 Berlin - Spindlersfeld

12:00 Uhr: Verklärungskirche Adlershof, Arndtstraße 11-15, 12489 Berlin - Adlershof

12:45 Uhr: Übergangswohnheim Radickestraße, Radickestr. 76, 12489 Berlin - Adlershof

13:15 Uhr: Treffpunkt am Teltow-Kanal, Fahrradweg auf der Höhe des Fahrradzubringers von der Massante-Brücke auf den Fahrradweg am Teltowkanal

14:00 Uhr: Ankunft an der Aziziye Moschee, Möwenweg 36-40, 12359 Berlin – Buckow, Liveschaltung aus der Moschee zur Sukkot-Feier ist geplant.

16:00 Uhr: Rückfahrt – Möglichkeit zur gemeinsamen Feier des Sukkot-Fests auf dem Gelände der Novilla, Hasselwerderstraße 22, 12439 Berlin und anschließendes Konzert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu dieser gemütlichen, ca. 10 km langen Radtour. Getränke und Picknick bitte mitbringen! Anmeldung

erwünscht, aber nicht notwendig bei: interaxion@offensiv91.de oder welcome@sozdia.de (Hille Richers - 0163 1280779). Teilnahme ist an jedem Zwischenstopp möglich. Es können Fahrräder vermittelt werden. Falls jemand ein Fahrrad verleihen möchte, bitten wir um vorherige Kontaktaufnahme. Netzwerk Interreligiöser/ Interkultureller Dialog in Köpenick, koordiniert vom SozDia-Kooperations-Projekt Welcome!-Netzwerken im Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree in Kooperation mit der Fachstelle TKVA - Treptow-Köpenick für Vielfalt und gegen Antisemitismus, InteraXion-Willkommensbüro und Wohnraumberatung (offensiv91) sowie dem Integrationsbüro im Bezirksamt Treptow-Köpenick

14:00 Uhr - 19:00 Uhr | Lichter, Lachen, tolle Sachen. Fest im Park der Kulturen

Das Fest bietet auf dem Parkgelände für alle Besucher und Besucherinnen ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktivitäten: Sport, Spiel, Kunst, Musik und Tanz.

Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik in Wittenau: vom Pförtnerhäuschen (Eingang Oranienburger Str.) bis zum Tempohome, Oranienburger Str. 285, 13437 Berlin-Reinickendorf

BENN Wittenau-Süd, Träger: Stadtkümmerei Gesellschaft für integrierte Stadtentwicklung mbH und Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH; Känguru helps Refugees (Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf Berlin e.V.); resiArt

16:00 Uhr - 21:00 Uhr | Nachmittag mit deutschen und russischen Liedern

Es wird gesungen und die Aussiedler-Gruppe und der Chor Heimat vorgestellt.

*entweder im Unionshilfswerk zum regulären Termin des Aussiedler*Innen-Treffens oder im Ribbeckhaus (Raum von der Gesobau), wo normalerweise ohne Corona die reguläre Singprobe stattfindet - Rücksprache bzgl. des Ortes unter hmkj.ev@gmail.com, Berlin-Reinickendorf*

4. Oktober

Sonntag

HipHop gegen Rassismus

Hip Hop Veranstaltung gegen Rassismus - Seit Monaten planen Kinder und Jugendliche im LAIV die zweite Auflage von Kick Rassimus ins Abseits – ein antirassistisches Fußballturnier und Communityevent. Da wir wegen Corona immer noch nicht Fußball spielen dürfen, werden wir stattdessen

ein Hip-Hop-Fest veranstalten. Orgateam der Veranstaltung: „Wir Kinder & Jugendliche aus dem AVA-Kiez wollen mit Hip- Hop - Rap, Tanz, Breakdance und Graffiti - gemeinsam ein Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus setzen. Dafür laden wir coole Gäste ein und machen gemeinsam Aktivitäten. Kommt vorbei und unterstützt uns. Yalla!!!“
Uhrzeit bitte erfragen unter laiv@lebenswelt-berlin.de

LAIV Gelände; Auguste-Viktoria-Allee 16c, 13403 Berlin-Reinickendorf

Laiv – offener Kinder- und Jugendtreff, LebensWelt gGmbH - Interkulturelle Jugendhilfe und Jugendamt, Demokratie Leben

14:00 Uhr - 18:00 Uhr | Reinickendorf Kreativ Reinickendorf Barriereles

Rassismus trennt auch Kulturen und Farben. Die Menschheit hat sich dank verschiedener Kulturen mit Menschen unterschiedlicher Farben entwickelt. Unsere Künstler möchten während der Interkulturelle Woche in Reinickendorf Wände und Stromkästen farblich gestalten. Die Wahl der Farben ist oft mit unterschiedlichen Kulturen verbunden und identifiziert damit die Herkunft der Künstler.

Hip Hop und Breakdance sind Tänze, die auf der ganzen Welt praktiziert werden. Eine Begrenzung durch unterschiedliche Sprachen wird durch den körperlichen Ausdruck ersetzt und ermöglicht es jedem, sich ohne Wörterbuch auszudrücken. Der Künstler lädt junge Menschen unterschiedlicher Herkunft ein, mit oder ohne Worte zu kommunizieren.

LAIV Gelände; Auguste-Viktoria-Allee 16c, 13403 Berlin-Reinickendorf

AGRARBÖRSE Deutschland Ost e.V und Evangelische Segenskirchgemeinde;
Strom Netz Berlin; LAIV Kind & Jugend Zentrum

17:00 Uhr | Filmvorführung: „Möglichst freiwillig“

Filmvorführung, anschließend Diskussion mit der Regisseurin Allegra Schneider. Zijush ist 13 Jahre alt, als er Deutschland verlässt. Er muss mit den Eltern und seiner Schwester zurück in die mazedonische Hauptstadt Skopje. Seine Freunde und Freundinnen in Bremerhaven wollen das nicht akzeptieren. Weil Zijush in Mazedonien noch nicht wieder in die Schule geht, rufen sie ihn an – und holen ihn per Smartphone zurück in ihren Unterricht. Der Film folgt Zijush nach Skopje. Begleitet seine Lehrerin, die ihren Schüler in der mazedonischen Hauptstadt besucht. In Skopje wird Zijush angegriffen, weil er Roma ist. Hintergrund des Filmes ist die erzwungene Migration der Roma zwischen Nordwest- und Südosteuropa, das Ping-Pong mit Familien. Er zeigt die Erfahrung der Gehenden und auch diejenigen, die verlassen werden.

Übergangswohnheim für Geflüchtete, Alfred-Randt-Straße 52, 12559 Berlin-Treptow-Köpenick
Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH

5. Oktober

Montag

18:00 Uhr - 19:30 Uhr | Einführung ins Judentum

Vortrag und Gespräch Dr. Hannes Ziegler, Anmeldung über die VHS, Teilnahme kostenlos. Anmeldung über <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/reinickendorf>

VHS, Am Borsigturm 6, 13507 Berlin-Reinickendorf
VHS

6. Oktober

Dienstag

09:00 Uhr | Interkulturelle Glocke polnisch|deutsch

Wöchentliche Mitarbeitendenandacht „die Glocke“ im interkulturell Kontext. Interne Veranstaltung.

Kapelle, Lehrter Str 68, 10557 Berlin-Mitte
Berliner Stadtmission

18:00 Uhr - 19:30 Uhr | Von vertriebenen Juden und diskriminierten Bahá'í in der Konfliktregion Jemen

Ein Gespräch über bedrohte religiöse Minderheiten mit Dr. Arwa Khutabi. Anmeldungen an: Rieke Lassen, r.lassen@fluechtlingskirche.de
Flüchtlingskirche, Wassertorstr. 21a, 10969 Berlin-Kreuzberg
Flüchtlingskirche

7. Oktober

Mittwoch

18:30 Uhr | „Frieden: ein naiver Traum?“ Globale Verantwortung der Religionen

Interreligiöser Workshop mit Referent*innen verschiedener Religionen. Anmeldung unter Tel. 030-9237852-62, l.strehmann@kirche-berlin-nordost.de
Khadija Moschee Berlin, Tiniusstraße 7, 13089 Berlin-Heinersdorf
Ahmadiyya-Gemeinde, Ev. Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

10. Oktober

Samstag

15:00 Uhr - 17:15 Uhr | Jüdisches Leben früher und heute: zwischen Hackeschen Höfen und Neuer Synagoge

Die Gegend um die Hackeschen Höfe war schon früher ein Ort jüdischen Lebens. Wer heute durch diesen Teil Berlins geht, stößt auf eine Vielzahl jüdischer Einrichtungen: Synagogen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Restaurants, Cafés, Geschäfte und Galerien, aber auch Gedenkstätten und Mahnmale. Bis heute erreicht die Zahl der jüdischen Gemeindemitglieder in Berlin nur ein Zehntel im Vergleich zu der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg.

Treffpunkt zur Führung: S-Bhf. Hackescher Markt, Ausgang Hackescher Markt, 10178 Berlin-Mitte

VHS

24. Oktober

Samstag

15:00 Uhr - 19:00 Uhr | Kunstmarkt in der Heilig-Kreuz-Kirche

Wegen der Einschränkungen durch die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus kann die Kunstauktion in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Die 25. Jubiläums-Kunstauktion gibt es im nächsten Jahr, am 24. Oktober 2021.

15:00 Uhr, (Einlass 14:30 Uhr): **Auftritt Gayle Tufts** (Entertainerin und Schirmherrin der letzten Kunstauktion im Jahr 2019)

15:45 bis 19:00 Uhr: Kunstmarkt in der Kirche, mit Werken, die in den letzten Jahren gespendet wurden. Aktuelle Informationen unter www.ekboart.de

Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Straße 65, 10961 Berlin-Kreuzberg

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Veranstaltungen in Potsdam

6. September

Sonntag

14:00 Uhr - 19:00 Uhr | Muslimische Frauen der Stadt Potsdam

Zusammen mit anderen Organisationen möchten sich muslimische Frauen im Rahmen der interkulturellen Woche 2020 vorstellen. Wir möchten unser Bild, unsere Wünsche und unsere Bedeutung in der Stadt sichtbar machen und andere Menschen dazu einladen, uns kennenzulernen.

Am Alten Markt (zusammen mit den Organisationen Straßenfest unter einem Dach), 14467 Potsdam

Muslimische Frauen Potsdam

14:00 Uhr - 19:00 Uhr | „Unter einem Dach“ Verleihung des Integrationspreises der Landeshauptstadt Potsdam und Straßenfest zur Eröffnung der 30. Potsdamer Interkulturellen Woche

Der Integrationspreis 2020 wird zum 16. Mal von der Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit der ProPotsdam GmbH an besonders innovative und nachhaltige Integrationsprojekte verliehen.

2020 wird zum ersten Mal der von der Künstlerin Susanne Sprechthaler gestaltete Wanderpokal an die Preisträger*innen übergeben und ein Sonderpreis mit dem jährlich wechselnden Thema vergeben. Das diesjährige Motto lautet „Unter einem Dach – Potsdam als Wissenschaftsstandort“. Die Preisverleihung findet im Filmmuseum Potsdam unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Mike Schubert, des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Pete Heuer und der Vorsitzenden des Migrantenbeirates Maria Pohle statt. Pandemiebedingt wird die Zeremonie live auf die große Bühne vor dem Filmmuseum übertragen.

Anschließend wird die 30. Potsdamer Interkulturelle Woche feierlich im Rahmen eines Straßenfestes durch den Oberbürgermeister und durch die Integrationsbeauftragte, Magdolna Grasnack, eröffnet. Das Aktionsbündnis „Anders als du glaubst...“ sowie mehr als 30 Potsdamer Organisationen, Initiativen und Religionsgemeinschaften laden dabei zum Mitfeiern - unter Einhaltung von Hygienevorschriften - ein und präsentieren eine weltoffene, vielfältige Landeshauptstadt Potsdam. Als Teil des Straßenfestes wird die aktuelle Ausstellung „Anders als du glaubst 2020...“ der Öffentlichkeit von Dr. Martina Weyrauch, Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, vorgestellt.

Auf dem Straßenfest können Sie mit 30 Potsdamer Organisationen, Initiativen und Religionsgemeinschaften ins Gespräch kommen.

Platz vor dem Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1 A, 14467 Potsdam

Aktionsbündnis „Anders als du glaubst...“

15:30 Uhr - 17:30 Uhr | „Zusammen leben, zusammen wachsen.“

Neue und alte Nachbarn im Gespräch

Ein buntes, vielfältiges und fröhliches Miteinander von Potsdamerinnen und Potsdamern und unseren neuen Nachbarn aus Syrien, Iran, Afghanistan, Eritrea, ... bei Kaffee und Kuchen, Musik und einem kulturellen Programm - Welcome to Babelsberg. Ohne Eintritt, Kaffee und Tee frei; Kuchen: Spende erbeten, max. 50 Plätze – wer zuerst kommt, malt zuerst. Ein genaues Programm kann erst erstellt werden, wenn die Bedingungen feststehen, unter denen es in der Corona-Zeit stattfinden kann. Fragen dazu an fluechtlingshilfe-kirche-babelsberg@gmx.de Auch am 13. und 20. September 2020.

Freizeitstätte der Evangelischen Kirchengemeinde Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 28, 14482 Potsdam

Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirche Babelsberg

6. September bis 1. November

16:00 Uhr | Vernissage: ERZÄHL-GALERIE unterwegs #01.

„Meine Gedanken und mein Gesicht erzählen vom Frieden.“

Migrant*innen, porträtiert von Katrin Seifert, zeigen selbstgeschriebene Geschichten zum Alltag in Brandenburg und Wandbilder zum Thema: Meine (neue) Heimat. Die Ausstellung ist bis zum 1. November 2020 zu sehen, immer montags bis freitags von 8 bis 21 Uhr.

Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam

Erzähl-Galerie, ein Projekt von Social Science Works gUG, gefördert mit Mitteln des Bündnisses für Brandenburg, in Kooperation mit dem Treffpunkt Freizeit

7. September bis 6. November

10:00 Uhr - 19:00 Uhr | HeimArt

Sie haben ihre Heimat verlassen - ihre Kunst haben sie mitgenommen. Aliaa Shaalan, Paulina Villavicencio und Zahed Mais stellen ihre Bilder aus. Die Ausstellung soll Potsdamer Migrant*innen, die Kunst schaffen, dazu ermuntern, ihre Werke ebenfalls in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Die Ausstellung kann bis zum 6. November montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr besichtigt werden.

Volkshochschule im Bildungsforum Potsdam, Am Kanal 47, 14467 Potsdam

Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam

9. September bis 16. September

12:00 Uhr - 16:00 Uhr | Ausstellung „Kunst der Landschaften“: eine Hommage an den Künstler Falkovsky

Ausstellung zu Ehren des Malers Emil Falkovsky über seine Leidenschaft für Potsdam und seine Heimatstadt Moskau.

Die Ausstellung kann bis zum 16. September in der Zeit von 12 bis 16 Uhr besichtigt werden.

Staudenhof Quartierstreff, Am Alten Markt 10, 14467 Potsdam

Migrantenbeirat

9. September

Mittwoch

15:00 Uhr - 16:30 Uhr | Sprachcafé

Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns im Sprachcafé zu besuchen. An diesem Nachmittag wollen wir in einer gemütlichen Runde gemeinsam spielen, uns austauschen und neuen Kontakte knüpfen.

StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e. V., Anni-von-Gottberg-Str. 14, 14480 Potsdam

StadtteilLaden im Kirchsteigfeld e. V.

15:00 Uhr - 18:00 Uhr | „Faltenwurf“ - Illustrationsworkshop

Zurzeit sind Masken Teil unseres Alltags und die Kopftuchdebatte ist noch immer brisant. Wir wollen einen Rahmen bieten, sich kreativ mit dem Thema Kopfbedeckungen und Vermummung auseinanderzusetzen und gemeinsam eine aufklärende, innovative Plakatserie zum Thema entwickeln. Auch am 16. September.

oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz, Oskar-Meißner Str. 4-6, 14480 Potsdam

im oskar, Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz

10. September

Donnerstag

**19:00 Uhr - 22:00 Uhr | ANGEKOMMEN? ARRIVED? ALIFIKA?
Interview und Talkrunde mit Eve Okelo (Kenya)**

Alleinerziehende Mutter, Kursleiterin, Ehrenamtlerin, Aktivistin, durch Auswanderungserlebnisse geprägt: Eve Okelo erzählt von ihren Erfahrungen als „Neue Nachbarin“. Wie kann ich mich hier in Deutschland einbringen und nebenbei noch davon profitieren? Wozu ist ein Ehrenamt gut? Warum ist Beständigkeit in Deutschland eine wichtige Voraussetzung für fast alles? Wo finde ich meine Community und wenn nicht, wie kann ich selbst aktiv werden? Wie finde ich nützliche Netzwerke, zur Arbeits- und Sprachvermittlung? Wie klappt es mit Kindern und Arbeit? Was würde ich wieder tun und was hat mich nicht vorangebracht? Sie nennt es: „Motivational Speaking“ und meint: „Ich kann sagen, wie es geht, denn ich habe mich selbst hochgearbeitet!“ UMOJA NI NGUVU. Gemeinsam sind wir stark.

oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz, Oskar-Meißner Str. 4-6, 14480 Potsdam

im oskar, Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz

11. September

Freitag

**13:00 Uhr - 19:00 Uhr | Zur Lage der Menschen mit Fluchtgeschichte. Hier und heute. Dialogkonferenz unter dem Motto:
„Suche nicht nach Fehlern, sondern verstehe, was war und gehe weiter“**

Im Zuge der letzten Dialogkonferenz im Jahr 2019 wurde positiv über die Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Ehrenamtlichen, Migrant*innenorganisationen und zivilgesellschaftlichen Organisationen berichtet. Es gibt weitere Herausforderungen, die Geflüchteten in ihrem Alltag erleben.

Bei diesem Treffen wollen wir uns mit den Aktivitäten und Rollen verschiedener Gruppen befassen, die durch ihre Vernetzung und Zusammenarbeit zur Verbesserung der Lebenssituation von Geflüchteten beitragen.

Reporter*innen vom Refugee Radio führen live Interviews durch. Die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, Frau Dr. Lemmermeier und Herr Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam sprechen per Video-Botschaft. Mit Musik und Abendessen. Voranmeldung erbeten: , Tel. 0152-33714948, info@cagintua.de, max. 40 Teilnehmer*innen.

Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Mepa e. V. (Samo.fa Potsdam)

12. September

Samstag

10:00 Uhr - 18:00 Uhr | DO YOU READ ME?

Diversitytraining + Empowermentworkshop zu Interkultureller Kompetenz & Vielfaltverständnis

Was bedeutet Diversität? Können wir interkulturelle Achtsamkeit lernen? Welche Strategien gibt es zur Verständigung? Was machen Bodychecks und Vorurteile mit mir?

Wie kann ich meinen Sprachgebrauch und mein Vokabular achtsamer gestalten? Was kann ich über Altersdiskriminierung, Hobby bashing und Co. dazu lernen? Was muss ich über mein Gegenüber wissen? Sind Lösungswege und Herangehensweisen in allen Kulturen gleich? Wie möchte ich gelesen werden? Voranmeldung erbeten unter 0331 2019 705 oder 0331 2019 704.

oskar. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz, Oskar-Meißner Str. 4-6, 14480 Potsdam

im oskar, Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz

15:00 Uhr - 20:00 Uhr | Tag der offenen Tür – Die internationale Arbeit des Offenen Kunstvereins Potsdam

An diesem Tag stellt der OKeV im KunstWerk seine internationale Arbeit vor. Interessierte können sich über europäische Freiwilligendienste informieren, die Arbeit internationaler Freiwilliger im Verein und einen Einblick in die interkulturellen Aspekte der Kursarbeit in der Bildenen Kunst und im Theater gewinnen. Kleinere künstlerische Darbietungen sind für diesen Tag ebenfalls in Planung.

Eintritt: 7 € (Erwachsene), 4 € (Kinder), Brunch extra, Anmeldung erforderlich: post@sans-titre.de

KunstWerk, Hermann-Elfein-Straße 10, 14467 Potsdam

Offener Kunstverein Potsdam

13. September

Sonntag

10:00 Uhr - 13:00 Uhr | Interkulturelles Frühstück

Wir laden zu einem interkulturellen Frühstück im begrünten Innenhof des Rechenzentrums ein. Das Frühstück wird durch orientalische und klassische Klänge zweier Musiker begleitet.

Innenhof Rechenzentrum, Kunst- und Kreativhaus, Dortustr. 46, 14467 Potsdam

Flüchtlingshilfe Babelsberg e. V., AWO Projekt „Richtig Ankommen“, DRK Projekt „Zusammen stark!“

11:00 Uhr - 14:00 Uhr | Multi-Kultur für Kids und ihre Eltern

Sonntags-Brunch mit Live-Musikreise durch verschiedene Kulturen werden insbesondere Alleinerziehende und Familien mit Kindern eingeladen, die sonst eher selten Kultur genießen können. Während die Kinder (ab 4 Jahren) interkulturelles Theater erleben, spielt für die Älteren das LEBUTACO-Ensemble Musik aus Nord- und Südamerika, Israel, Äthiopien, Tschechien und Ungarn. Dazu gibt es mediterrane Spezialitäten der Cafeteria Schalotte. *Kunsthaut sans titre, Französische Str. 18, 14467 Potsdam sans titre e. V.*

12:00 Uhr - 16:00 Uhr | „Erntedankfest“ – Kultur für Jeden

Im Rahmen von „Kultur für Jeden“ begehen wir gemeinsam mit dem Projekt „Wendeschleife – Klimagarten im Quartier (Stadttrandelfen e. V.)“ ein buntes Erntedankfest. Ab 12 Uhr können marktähnlich von Hobbygärtnern und Profis Ernteerträge verkauft, getauscht und gespendet werden. Begleitet von dem Projekt „Esskultur“ genießen wir gemeinsam ein saisonales und regionales Multikulti-Brunchbuffet, feiern die tolle Ernte auf der Wendeschleife, die neu eingerichteten essbaren Innenhöfe und das Thema „Natürlich Gärtnern in der Stadt“. Als gemeinsame Aktion bauen wir praktische Pflanzensamensortierer. Der Nachmittag wird begleitet von einem Überraschungsliveact. *Wendeschleife Drewitz; Wendeschleife-Garten: Ecke Slatan-Dudow-Str. / Konrad-Wolf-Allee, 14480 Potsdam oskar, Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt und Stadttrandelfen e. V.*

14. September

Montag

15:00 Uhr - 18:00 Uhr | Workshop: „Alle sprechen darüber, wir machen das: Simulation einer Gründung für Migrantinnen und Migranten.“

Viele sagen, dein eigenes Business in Deutschland aufzubauen ist schwierig. Du musst besser Deutsch können, du musst viel lernen, du musst dich gut vorbereiten. Bla... Bla... Weiß ich doch. Ich will endlich wissen, was ich konkret tun muss. Welche Formulare muss ich ausfüllen, wohin muss ich gehen? Wo mich anmelden? Welche Genehmigung brauche ich und wer kann mich dabei unterstützen?

In unserem praktischen Workshop simulieren wir die Gründung eines Restaurants. Am Ende gehen die Teilnehmenden mit ausgefüllten Anmeldeformularen nach Hause.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen beschränkt. Bitte unbedingt anmelden unter plotz@socialimpact.eu. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sollte auf-

grund von Corona ein Präsenzseminar nicht möglich sein, würden wir das Seminar kurzfristig als Online-Format (über ZOOM) anbieten.

Social Impact gGmbH, Schiffbauergasse 7, 14467 Potsdam

IQ Projekt „Qualifizierung von Migrantenunternehmen“

17. September

Donnerstag

18:00 Uhr - 20:00 Uhr | Interreligiöser Preacher-Slam „Anders als du glaubst...“ zur Eröffnung der Ausstellung „Anders als du glaubst...“

Weniges ist so voller Vorurteile wie unser Blick auf Religion, vor allem die fremde, nicht-eigene Religion. Bei näherem Hinsehen verschwimmen Vorurteile meist recht schnell. Aber wer schaut schon näher hin? - Ein Slam ist zwar ein Wettbewerb, doch ein Preacher Slam ist viel mehr als das: Hier gewinnt keine Religion. Hier messen sich keine Werte oder vermeintliche Wahrheiten. Hier zeigen sich junge religiöse Menschen mit dem, was sie inspiriert und bewegt. Es ist eine Einladung an alle einmal näher hinzusehen. Teilnehmer*innen des Slams:

- Anna Esther, Kunsthistorikerin & jüdische Deutsche
- Dennis Sadiq Kirschbaum, politischer Bildner, interreligiöser Aktivist & Muslim
- Hannah Detken, evangelische Pfarrerin
- Misheel Enkh-Amgalan, Politikwissenschaftlerin & Muslima
- Moderation: Maria Pohle, Vorsitzende des Migrantenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam und Simon Klaas
- Grußwort: Martina Trauth, Leiterin des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam (angefragt)

Mit dem Event des Preacher-Slams wird die Ausstellung „Anders als du glaubst...“ im Potsdamer Rathaus eröffnet. Die Ausstellung ist durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung gefördert und ist bis zum 31. Oktober 2020 zur Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen.

Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 79-81, Hauptgebäude, Flurbereich des Oberbürgermeisters und Raum 280a, 14469 Potsdam

Aktionsbündnis „Anders als du glaubst...“

09:00 Uhr - 17:00 Uhr | „Typisch deutsch? Wie man mit Deutschen Geschäfte macht.“

Der Erfolg eines Unternehmers oder einer Unternehmerin hängt auch davon ab, wie gut sie die Kultur der Kunden und auch der öffentlichen Einrichtungen verstehen und auf sie eingehen können. Denn wenn das eigene Verhalten die Erwartungen des Gegenübers nicht erfüllt, sorgt das oft für Missverständnisse. In unserem eintägigen Seminar geht es darum, wie „die“ Deutschen im Geschäftsleben typischerweise „ticken“: Worauf wird Wert gelegt, was ist wichtig? Wo kann man schnell anecken oder ins Fettnäpfchen treten, was anderswo vielleicht gar keine Rolle spielt?

Zielgruppe sind migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer / Selbstständige. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 10 Personen. Bitte daher vorab anmelden unter flath@socialimpact.eu.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sollte aufgrund von Corona ein Präsenzseminar nicht möglich sein, würden wir das Seminar kurzfristig als Online-Format (über ZOOM) anbieten.

Social Impact gGmbH, Schiffbauergasse 7, 14467 Potsdam

IQ Projekt „Qualifizierung von Migrantunternehmen“

17:30 Uhr - 19:30 Uhr | Bunter Abend mit Start with a Friend

Wollt ihr eine schöne Zeit haben, mehr über die Arbeit von Start with a Friend erfahren und eine Partie Kubk spielen? Dann pack ein paar Freunde, eine Picknickdecke, ein Getränk und alles, was dir noch einfällt, ein und komm vorbei! Da unsere Veranstaltung draußen stattfinden wird, hoffen wir auf schönes Wetter. Sonst werden wir leider absagen müssen.

Bei schönem Wetter treffen wir uns am Haupteingang (Lange Brücke) der Freundschaftsinsel, 14473 Potsdam

Start with a Friend e. V.

18:00 Uhr - 20:30 Uhr | „KOMPLIZIN“. Frauennetzwerkvorstellung in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Potsdam

In Zusammenarbeit mit dem Autonomen Frauenzentrum Potsdam e.V. stellen wir das neue Netzwerk Für Feminine Energie „Komplizin“ vor. Frauenverbände, Einzelkämpferinnen und Fraueninitiativen ob privat, klein oder groß sind eingeladen, Teil des Netzwerks zu werden, einander kennenzulernen und teilzuhaben. Begleitet wird die Veranstaltung von dem Projekt

„Esskultur“ - einem Multikulturellen Abendbuffet.

StadtteilCafé, Oskar-Meißter-Straße 4-6, 14480 Potsdam

im oskar, Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt und Kompliz*innen des Autonomen Frauenzentrum e. V

19:00 Uhr | Eine ehrenwerte Familie. Die Microphone Mafia – Mehr als nur Musik. Musikalische Lesung über Rassismus, NSU-Terror & Widerstand mit Kutlu Yurtseven

Die Geschichte der „Microphone Mafia“ ist die Geschichte von vielen in Deutschland – die nie hier ankommen durften und es trotzdem taten. Es ist die Geschichte von Rassismus und Ausgrenzung, von Nazischlägen und polizeilichen Anschuldigungen, von Arbeit und Demütigung, von Isolation und dem Vorwurf sich nicht zu integrieren. „Wir wollen keinen Dank, wir wollen Respekt, verdammt noch mal“ rappt Kutlu seit 2002.

1989 gründete Kutlu Yurtseven mit seinem Freund Rossi Pennino die Microphone Mafia. Seit fast 30 Jahren musizieren sie mit wechselnden Besetzungen und Partner*innen aus der migrantischen und kölschen Musikszene durch Deutschland, Europa und ja, die ganze Welt. Kutlu ist da, wo Widerstand und Poesie zusammenkommen, Solidarität und Menschlichkeit dem Hass die Stirn bieten. Die Microphone Mafia und Kutlu erreichen die Herzen und erobern die Bühnen! In den letzten 10 Jahren standen sie oft mit der Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano und ihrer Familie auf der Bühne, singen und rappen gegen Rassismus, Faschismus und Hetze.

freiLand – Café hausZwei, Friedrich-Engels-Straße 22, 14473 Potsdam

Antidiskriminierungsberatung Brandenburg / Opferperspektive – Solidarisch gegen Rassismus, Diskriminierung und rechte Gewalt e. V.

19. September

Samstag

09:00 Uhr - 17:00 Uhr | Seminar: „Typisch deutsch? Wie man mit Deutschen Geschäfte macht.“

Der Erfolg eines Unternehmers oder einer Unternehmerin hängt auch davon ab, wie gut sie die Kultur der Kunden und auch der öffentlichen Einrichtungen verstehen und auf sie eingehen können. Denn wenn das eigene Verhalten die Erwartungen des Gegenübers nicht erfüllt, sorgt das oft für Missverständnisse. In unserem eintägigen Seminar geht es darum, wie „die“ Deutschen im Geschäftsleben typischerweise „ticken“: Worauf wird Wert gelegt, was ist wichtig? Wo kann man schnell anecken oder ins Fettnäpfchen treten, was anderswo vielleicht gar keine Rolle spielt?

Zielgruppe sind migrantische Unternehmerinnen und Unternehmer / Selbstständige.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 10 Personen. Bitte daher vorab anmelden unter flath@socialimpact.eu.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Sollte aufgrund von Corona ein Präsenzseminar nicht möglich sein, würden wir das Seminar kurzfristig als Online-Format (über ZOOM) anbieten.

Social Impact gGmbH, Schiffbauergasse 7, 14467 Potsdam
IQ Projekt „Qualifizierung von Migrant*innenunternehmen“

17:00 Uhr | FRIEDEN spielen

Kinder spielen manchmal Krieg. Es ist spannend, gegeneinander zu kämpfen. Es tut gut, zu gewinnen. Aber „in Echt“ tut uns nur der Frieden gut. Gerade für Kinder ist das friedliche Zusammenleben zu Hause und in ihrer Heimat so wichtig. Lasst uns also „Frieden spielen“. Dr. Simon Kuntze liest aus der Bibel vom Frieden, der am Anfang war. Die Performance endet mit einem „Silent Peace-Walk“ von der Friedenskirche zum Neuen Palais. Eine Tanz-Improvisation mit Heike Schmidt und Ingo Reulecke. Lesungen Pfarrer Dr. Simon Kuntze.

Friedenskirche, Am Grünen Gitter, Sanssouci, 14469 Potsdam
Evangelischer Kirchenkreis Potsdam

20. September

Sonntag

10:00 Uhr | Gottesdienst „Zusammen leben – zusammen wachsen“

Wir feiern einen ökumenischen und interkulturellen Gottesdienst gemeinsam mit Geflüchteten und Einheimischen. Gottes Haus hat offene Türen. In Gottes Haus können wir zusammen leben und zusammen wachsen.

Sternkirche Potsdam, Im Schäferfeld 1, 14480 Potsdam

Ev. Stern-Kirchengemeinde Potsdam, Flüchtlingsarbeit im Ev. Kirchenkreis Potsdam

15:30 Uhr | Ein Dankeschön an das Leben - Internationale Lieder zum Mitsingen, Mitsummen oder Zuhören mit Lydia Poppe

„Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“ Goethe.

Begegnungscafé der Ev. Kirche Babelsberg

Karl-Liebnecht-Str. 28, 14482 Potsdam

Ev. Kirchenkreis Potsdam

25. September

Freitag

19:00 Uhr - 21:30 Uhr | Frauen SALON: auftanken!

Drei Lebenskünstlerinnen laden zu einem inspirierenden Abend mit Poesie, Musik, Kaffeezeremonie und Austausch ein. Eintritt frei, Voranmeldung erwünscht.

Das Autonome Frauenzentrum e. V., Schiffbauergasse 4H (Bei gutem Wetter draußen), 14467 Potsdam

Das Autonome Frauenzentrum e. V. / Frauen im Wandel

7. Oktober

Mittwoch

19:00 Uhr | Mittelmeermonologe. Das neue Theaterstück von Autor und Regisseur Michael Ruf

Die Mittelmeer-Monologe erzählen von den politisch widerständigen Naomie aus Kamerun und Yassin aus Libyen, die sich auf einem Boot nach Europa wiederfinden, von brutalen „Küsten-Wachen“ und zweifelhaften Seenotrettungsstellen und von Aktivist*innen, die dem Sterben auf dem Mittelmeer etwas entgegen setzen.

Diese Aktivist*innen überzeugen beim „Alarmphone“ die Küchenwachen, nach Menschen in Seenot zu suchen oder lernen auf Seawatch, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren – kurzum sie tun das eigentlich Selbstverständlichste, was im Jahr 2019/2020 alles andere als selbstverständlich ist: menschliches Leben zu retten.

Tickets sind kostenfrei, Reservierung aber dringend erforderlich: 0331-719139

T-Werk Potsdam, Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam

Beratungsfachdienst für Migrant*innen Diakonisches Werk Potsdam und Antidiskriminierungsstelle Brandenburg



Ökumenscher Vorbereitungsausschuss

- Dagmar Apel, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- Detlef Bartsch, Afrika Center Berlin
- Peter Botzian, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
- Michael Haas-Busch, Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
- Dr. Juni Hoppe, Abraham Geiger Kolleg / Flüchtlingskirche Berlin
- Frank-Thomas Nitz, Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
- Petra Schwaiger, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
- Alimamy Sesay, Internationaler Konvent Christlicher Gemeinden in Berlin und Brandenburg e.V.
- Meike Waechter, Berliner Missionswerk
- Ulrike Wohlrab, Flüchtlingskirche Berlin
- Sona Eypper, Ökumenischer Rat Berlin-Brandenburg

Weitere Informationen

Büro der LandespfarrerIn für
Migration und Integration der
Evangelischen Kirche Berlin-
Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin-Friedrichshain
Tel. (030) 24 344 – 535
Fax (030) 24 344 – 2579
m.pagano@ekbo.de

www.migration.ekbo.de

Diözesanrat der Katholiken
im Erzbistum Berlin

Niederwallstr. 8-9
10117 Berlin-Mitte
Tel. (030) 326 84 – 206
Fax (030) 326 84 – 203
dioezesanrat@erzbistumberlin.de

www.dioezesanrat-berlin.de